Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1919

582 (22.12.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.— Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw Zustellgebühr ℳ 1.87.
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus geliefert ℳ 2.20. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.20. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw Zustellgebühr ℳ 2.08.
Einzel-Nummer 10 Pfg.
Geschäftsstelle: Kirchel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

# Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

Wochen-Beilagen: „Sportblatt", erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat", erscheint jeden Samstag.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Anl. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 35 ₰, auswärts 40 ₰. Die Reklamezeile 1.75 ℳ, an 1. Stelle ℳ 2. Auf alle Preise 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt der bei Nichteinhaltung des Zieles bei gerichtl. Betreibung u. Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 582. Karlsruhe, Montag den 22. Dezember 1919. 35. Jahrgang.

## Deutschlands wirtschaftliche Zukunft.

### Die Folgen der schlechten Valuta.

Karlsruhe, 22. Dezember.

E. R. Die badische Regierung hat vor kurzem ein Ausfuhrverbot nach der Schweiz erlassen. Ein flammendes Fanal für alle, die es sehen wollen, Warnung, Fingerzeig, Einheit zu tun auf dem Wege, der zur wirtschaftlichen Verderbnis, zur Selbstvernichtung führt!

In ein armseliges Negerdorf kamen englische Händler und kauften zusammen, was an kostbaren Naturschätzen vorhanden war, Felle und Elfenbein, Straußenfedern und Metalle — für nichtigen Tand. In dieser Lage sind jetzt die Länder mit schlechter Valuta; Deutschland und Oesterreich voran. Eine Schar ausländischer Kaufleute, Reisender, Industrieller überflutet unsere Städte und sucht Nutzen zu ziehen aus der beispiellosen Valutadifferenz, die sich allerdings nicht auf die Warenpreise übertragen hat. Ganze Warenlager werden um Spottpreise von Fremden ausgekauft um sofort darauf wieder mit Riesengewinnen in das Ausland veräußert zu werden. Unsere Maschinenfabriken haben vor kurzem die Preise für Verkäufe in die Fremde um 100 bis 150 Prozent erhöht, weil sie Gefahr liefen, daß ihnen ihre Erzeugnisse vollständig durch Ausländer entzogen werden könnten. Wir erleben eine beispiellose Ausplünderung, gegen welche die Verluste aus dem Kriege fast in den Hintergrund treten. Die Kosten der Lebenshaltung von Millionen Menschen müssen wir in fremder Währung an das Ausland zu Preisen bezahlen, welche man gar nicht wagt, der Bevölkerung mitzuteilen. Um Ruhe und Ordnung zu erhalten hat der Staat einen großen Teil auf sich genommen, sein Defizit dadurch noch mehr steigernd. Die Deckung wird in drückenden Steuern gesucht, neue Finanzprojekte werden vorgelegt, die die Valuta noch mehr verschlechtern.

Die Wirkung: allerorten tritt sie grell in die Erscheinung. Es wird bereits intensiv, fieberhaft gearbeitet. Unsere Textilindustrie hat große Mengen Baumwolle in Amerika gekauft; die letzte Steigerung der Baumwollpreise wurde darauf zurückgeführt. Die Bezahlung mußte in der teuren amerikanischen Valuta erfolgen, wofür Kohle, Kali und andere hochwertige Artikel zu den schlechten Preisen der eigenen Zahlungsmittel geliefert wurden. Viele Fabriken sind für das Ausland tätig in direkter Exportlieferung aus eigenen Vorräten oder in Lohnarbeit, wobei die fremden Besteller die Materialien bringen, wir die Arbeitskraft und die Maschinen beistellen. Der scheinbare Nutzen, der aus dem höheren Verkaufspreise gegenüber dem inländischen Absatz herausgerechnet wird, verwandelt sich, wenn man die Selbstkosten der ganzen Wirtschaft untersucht, in einen tatsächlichen Verlust. Die Fabriken arbeiten gleichsam unter schlechtem Kontakt und mit falscher Kalkulierung der Selbstkosten. Diese setzen sich aus der Entlohnung der arbeitenden Hand und der Abnützung der Maschinen zusammen. Die Kosten der Arbeit sind unrichtig veranschlagt, weil trotz der hohen Löhne Rücksicht nicht auf die Zubußen genommen wird, die der Staat bei der Anschaffung der Lebensmitteln leistete. Die Abschreibungen der Maschinen sind zu niedrig angesetzt; sie werden zwar selbstverständlich nicht mehr auf der Grundlage der seinerzeitigen Anschaffungspreise in der Zeit vor dem Kriege, aber doch nach den jetzigen Ankaufskosten ermittelt, in welche wieder die Elemente der Arbeitslöhne und Lebensmittelpreise aufgegangen sind. Der einzelne Fabrikant bilanziert mit Gewinn, vergrößert aber tatsächlich den Verlust des Staates, der dann schließlich auf jeden Bürger zurückfällt. Die den Export fördernde Wirkung der schlechten Valuta verwandelt sich in den Fluch der Ausplünderung. Der Tag kann im voraus berechnet werden, wo wir mit unserer Kraft zu Ende sind und wo es nicht mehr weiter geht.

Aber auch für die Länder mit gesunder, hoher Valuta müßte die Entwertung unserer Zahlungsmittel auf die Dauer verderblich werden. In unserer nächsten Nähe, in der Ostschweiz, sind mehrere Banken gefallen, die große Kredite in Mark gegeben haben und die auf heimische Francs lautenden Verpflichtungen gegen die Gläubiger nicht erfüllen können. Aus der Westschweiz, aus Genf und vom Tessin werden ähnliche Erschütterungen, als Folge des Preissturzes der französischen und italienischen Währung gemeldet. Manche Schweizer Fabriken sehen sich zur Stillegung ihrer Betriebe gezwungen, weil sie die Konkurrenz der unter dem Schutze der schlechten Währung billig arbeitenden deutschen Industrie nicht vertragen können. Auf die Dauer werden auch die reichsten Staaten den steten Druck aus den besiegten, in ihrer Währung ruinierten Ländern nicht aushalten können.

Das Heilmittel kann nur in einer Beseitigung dieser Ungleichheiten gefunden werden. Wir müssen zu natürlichen Produktionsbedingungen zurückkehren, unsere Arbeitskontrakte bei Lieferungen an das Ausland auf die Höhe der Selbstkosten der Gesamtwirtschaft heben und durch intensive, richtig kalkulierte Tätigkeit auf eine Gesundung unserer Währungs- und Wirtschaftsverhältnisse hinwirken. Aber auch die Siegerstaaten und die Neutralen werden bald erkennen, daß hierin ihr eigenstes Interesse gelegen ist. Sie haben, als der Sturz der fremden Währungen die in diesen Zahlungsmitteln aushaftenden Forderungen an das Ausland gefährdet erscheinen ließ, die Gewährung weiterer Kredite eingestellt. Die Folge war nur, daß die Verschlechterung der ausländischen Valuten sich verschärfte und die eigene Wirtschaft noch mehr bedroht wurde. Hier kann nur eine ausgedehnte, zielbewußte, auf Jahre verteilte Kreditgewährung Hilfe schaffen. Unsere Aussperrung von den großen Zentralstellen des Weltkredits, unsere Beschränkung auf die kleinen neutralen Länder, die für unsere großen Bedürfnisse ganz unzureichend sind, muß doch einmal ein Ende haben. Unsere Finanztratten müssen in London, Newyork, Holland und der Schweiz wieder Eingang finden und dadurch den unnatürlichen Abstand gegenüber der über die Hälfte herabgedrückten Währung einigermaßen verringern. Es wird dann noch immer eine verschiedene Valuta der Sieger und Besiegten geben, aber doch wieder ein Arbeitskontrakt, der unsere völlige Ausblutung verstopft und uns bei härtester Tätigkeit Leben und künftige Entwicklung ermöglicht. Durch planvolle Arbeit, nicht durch wucherische Ausplünderung muß die Welt allmählich wieder gesunden und in Gang gebracht werden. Deutschlands Zukunft liegt in den Händen des arbeitenden Volkes. . . .

## Die Gefahr der Verpreußung.

= Karlsruhe, 21. Dez. Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht das Regierungsorgan der „Karlsruher Zeitung" in der Samstag-Nummer einen Leitartikel, den man, wie wir zu wissen glauben, als offiziös ansprechen kann und der den von drei Mehrheitsparteien des preußischen Landtags eingebrachten Antrag, der von der preußischen Regierung Maßnahmen zur Aufrichtung des „Einheitsstaates" fordert, als eine schwere Gefahr für die Zukunft unseres Reiches und unseres Volkes bezeichnet.

In dem Artikel wird ausgeführt, die Tendenz des Antrags liege vollkommen klar am Tage: Preußen wolle grundsätzlich die Beseitigung aller bundesstaatlichen Selbständigkeit. Der Einheitsstaat nach preußischer Vorschrift oder nach preußischen Wünschen wäre nichts weiter, als die Verpreußung des Reiches. Und dafür, so heißt es im Staatsanzeiger weiter, bedanken wir uns hier im Süden mit aller Entschiedenheit und sind bereit, uns mit allen erlaubten Mitteln gegen eine solche Zumutung zur Wehr zu setzen. Wir sind die letzten, die sich einer vernünftigen Zentralisation, einer wohl durchdachten Zusammenfassung aller Kräfte entgegenstemmen. Aber wir haben aus der jüngsten Vergangenheit gelernt. Wir haben gesehen, welche großen Gefahren und Nachteile eine Verpreußung mit sich bringen würde. Diese Verpreußung war es ja gerade, die in den letzten Jahren vor dem Weltkrieg und während des Weltkrieges bei uns im Süden eine so tiefgehende Mißstimmung, ja Erbitterung hervorgerufen hat. Am Schlusse des Artikels wird die badische Bevölkerung aufgerufen, sich zu dem preußischen Antrag zu äußern. Es ist außer Zweifel, daß diese Aeußerungen in ihrer großen Mehrheit eine entrüstete und scharfe Ablehnung ergeben werden.

*

### Die Deutsch-Demokratische Partei Bayerns und der Einheitsstaat.

D. München, 22. Dez. (Privattel.) Der Landesausschuß der Deutschen Demokratischen Partei Bayerns hat gestern in München folgende Richtlinien beschlossen: Ueber allem steht die Einheit des deutschen Reichskörpers, mit dem Bayern untrennbar verbunden ist. Die Reichsverfassung hat die Grundlage für ihn organisch aus den Lebensnotwendigkeiten der einzelnen Länder sich ergebenden Weiterbildung im Sinne der Vereinheitlichung geschaffen. Auf dieser Grundlage muß der preußische Beschluß sorgfältig geprüft werden. Vor allem sei zu erkennen, wie sich Preußen sein Aufgehen im Reich denkt und wie die für das Leben der Länder notwendige und verfassungsgemäß festzulegende weitestgehende Selbstverwaltung Selbstverwaltung und Dezentralisierung durchzuführen ist.

### Der sächs. Ministerpräsident über den deutschen Einheitsstaat.

WTB. Dresden, 20. Dez. Wie Wolffs Sächsischer Landesdienst mitteilt, hat auf Ersuchen von Vertretern der Presse der sächsische Ministerpräsident Dr. Gradnauer zu dem in der preußischen Landesversammlung verhandelten Antrag zur Herbeiführung des deutschen Einheitsstaates u. a. erklärt: Mit dem preußischen Ministerpräsidenten stimme ich durchaus darin überein, daß die gegenwärtige Zeit für die Einbringung eines so wichtigen Antrages nicht günstig ist. Vor einigen Monaten ist die neue Reichsverfassung verabschiedet worden. Irgendwelche zwingende Gründe für eine Wiederaufrollung der Verfassungsfrage vermag ich nicht zu erkennen. Die in Süddeutschland gegen Berlin bestehende Verstimmung sollte doch um so mehr Anlaß zur Zurückhaltung geben, da man weiß, wie sehr die Leute Clemenceaus, die in München eine besondere Gesandtschaft zu errichten gewillt sind, jede Gelegenheit ausnützen, um Gegensätze zwischen dem deutschen Süden und Norden hervorzurufen. In Sachsen wird nach wie vor unser Wahlspruch sein: Des Reiches Gedeihen ist unser höchstes Gesetz, aber das Reich kann nur gedeihen, wenn seinen Teilen die Lebensmöglichkeit und Lebensfähigkeit gelassen ist."

## Italiens Sozialisten und Katholiken.

Von unserem italienischen Mitarbeiter.

Anm. d. Red.: Diese Wertung der hervorstechenden Parteien Italiens durch einen italienischen Politiker ist sehr bemerkenswert, da sie die innerpolitischen Gründe jener Politik Italiens bloßlegt, die in London sich gegen ein italienisch-englisch-französisches Bündnis erfolgreich aussprach und Ministerpräsident Nitti zu der offiziellen Erklärung zwang, Italien wolle keine neue Bündnisäre.

Rom, im Dezember 1919.

Die Erfolge der äußersten Linken lassen voraussehen, daß gewisse Punkte des sozialistischen Programms zur Ausführung gelangen werden, vor allem die Reform der fiskalischen Politik, der Zerstückelung der großen Güter und die Revision der Kontrakte, die während des Krieges abgeschlossen wurden. Jeder, der in Italien war, weiß, daß das Land von allen möglichen Steuern belastet ist. Alles wird besteuert: Die Flasche Wein, die Hotelrechnung, das Tramwaybillet tragen den Stempel des Fiskus. Die Kaufleute und Industriellen, die sich nicht an Anwälte wenden, um sich ihre Bilanzen fälschen zu lassen, zahlen ungeheure Steuern, während die großen Vermögen mehr oder minder ehrlicher Spekulanten ganz dem Fiskus entgehen. Italien zählt augenblicklich eine ganze Anzahl großer Güter, auf denen der Verwalter der Herr ist. Die Bauern können nicht hoffen, jemals selbst Besitzer zu werden, und sind infolgedessen unzufrieden und mißmutig. Was die Revision der im Kriege abgeschlossenen Kontrakte anbelangt, so könnte diese der Staatskasse einige Millionen einbringen.

Welche Haltung wird die sozialistische Gruppe in der neuen italienischen Kammer einnehmen? Sie wird ja die größte und festgefügteste im Parlament sein, da sie allein ein Drittel der gesamten Abgeordneten umfaßt. Ihre Anhänger sind wohl mit dem Rufe: Es lebe der Bolschewismus! Hoch Lenin! zu den Wahlurnen geeilt, ob sie aber in Monte Citorio eine Mehrheitspolitik machen werden, ist noch fraglich. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß sie sich wiederum in verschiedene Gruppen spalten werden. Die Haltung der Sozialistenführer war klar und deutlich, als sie die zu befolgenden Richtlinien vorzeichneten, und infolgedessen wird auch das Mehrheitsprogramm, das beim Kongreß von Bologna überwog, nicht geändert werden können. Ganz im Gegenteil — Filippo Turati, einer der Gründer des italienischen Sozialismus und geistigen Führer dieser Partei, unterzieht den Maximalismus einer scharfen, beißenden Kritik. Er gibt zu, daß der Bolschewismus Zustände schafft, wie sie in den rückständigsten, von der Zivilisation am wenigsten berührten Ländern nicht zu finden sind. Turati beklagt auch die Tatsache, daß in Rußland die Nationalisierung der Erde, die auf dem Papier feierlichst verkündet wurde, jetzt durch den Gang der Ereignisse nur zu einer antisozialen unwirtschaftlichen Güterzerstückelung wurde, die höchstens den Egoismus des kleinen Besitzers noch mehr entwickelt und somit die direkte Verneinung des Sozialismus bedeutet.

Werden angesichts des gewaltigen sozialistischen Blocks die konservativen, liberalen und anderen Parteien, die für die Zerschmetterung des Bolschewismus sind, nicht das Wunder eines festen dauernden Bündnisses verwirklichen? In diesem Falle würde die neue Kammer Gefahr laufen, in zwei Blocks von gleicher Stärke geteilt zu werden, und es wäre keine Möglichkeit, eine Mehrheit für die Regierung zu bilden. Wenn dem so wäre, müßte man mit der Auflösung der Kammer nach den neuen Wahlen rechnen. In einigen politischen Kreisen waren schon ähnliche Gerüchte verbreitet.

Die politische Lage in Italien kann täglich neue Ueberraschungen bringen. Uebrigens ist die sozialistische Gruppe nicht die einzige im Parlament, die die Macht ihrer Organisation fühlen lassen wird. Die junge italienische Volkspartei (Katholiken) hat auch einen Sieg davongetragen, der es ihr ermöglicht, der Bewegung der gegnerischen Parteien ein Gegengewicht zu setzen. Werden sich etwa die Katholiken mit den Sozialisten verbinden? Oder wird dieses Bündnis nur zwischen einzelnen Männern dieser beiden Parteien geschlossen werden? Der italienische Sozialismus, der seinen Standpunkt nie geändert hat, hatte auch von Anfang an eine klar vorgezeichnete Politik. In ihrem Handeln, in ihren Gedanken bleiben die 160 sozialistischen Parteimitglieder unerbittlich und ihren Prizipien treu. „Entweder die Macht — oder Kampf mit Macht!" lautet ihr Wahlspruch. Wenn es in ihren Reihen Männer gibt, die an ein Zusammenarbeiten in äußeren Angelegenheiten mit den Katholiken, in inneren Fragen mit den Republikanern, Reformisten und Radikalen denken, so wissen sie selbst, daß sie keine Aussicht haben, erhört zu werden, und verzichten auch darauf, ihre Ideen zu verteidigen.

Es ist kein Zweifel, daß Italien jetzt, nachdem sich die Arbeiter und Bauernmassen eng verbunden haben, an der Schwelle der Revolution steht. Wenn die Sozialisten der Möglichkeit eines Bündnisses mit ihren Klassengegnern zugestimmt hätten, dann wäre damit die Regierung befestigt und verlängert worden. Sie haben von Anfang an erklärt, daß sie gegen eine solche Kombination seien und diese Erklärung ist gleichzeitig ein Zeichen ihrer moralischen Kraft und ihrer materiellen Macht. Gleich zu Beginn der parlamentarischen Arbeit werden sie den Antrag stellen, die russische Sowjet-Regierung anzuerkennen. Sie werden auch Stellung zu den letzten Fiume-Ereignissen nehmen, sowie zum sogenannten militärischen „pronunciamento". Die Wähler haben diese Stellungnahme schon längst bezeichnet, und die Regierung hatte sich auch an sie gewendet, als das Unternehmen d'Annunzios bekannt wurde.

Es scheint, daß das italienische Volk alle militärischen Abenteuer und Handstreiche mißbilligt. Es hat drei Millionen Stimmen den Sozialisten gegeben, weil es wußte, daß diese die Einzigen waren, die die Kriegspolitik bekämpften und sich überhaupt bemühten, jede Verschwörung aufzudecken, die das Land zu neuen schweren Konflikten führen könnte.

*

### Ein Vertrauensvotum für Nitti.

WTB. Rom, 21. Dez. Die Kammer billigte mit 242 gegen 216 Stimmen eine Tagesordnung Miliani des Inhalts, daß die Kammer nach Anhörung der Regierungserklärung den Plan betr. die provisorischen Budgetzwölftel annehme, worüber Nitti die Vertrauensfrage gestellt hatte.

## Dem Frieden entgegen.

D. Bern, 22. Dez. (Privattel.) Aus Paris wird gemeldet: Um die materiellen Ausführungen des Friedens und besonders die Uebergabe gewisser Gebietsteile an die Alliierten sicherzustellen, ist es sehr wahrscheinlich, daß Mittwoch zwischen den deutschen und alliierten Sachverständigen eine erste Beratung stattfinden wird.

### Eintreffen der deutschen Kommission in Paris.

WTB. Paris, 21. Dez. (Agence Havas.) Die zweite Abteilung der deutschen Kommission unter Führung von Simson ist heute morgen 8.50 in Paris eingetroffen. Sie setzt sich aus drei Staatsministern und zwei Sekretären zusammen.

### Drei deutsche Noten.

WTB. Paris, 21. Dez. Die deutsche Kommission der Friedeskonferenz hat drei Noten überreicht. Die erste behandelt die Bedingungen für die Truppentransporte nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages, die zweite behandelt die Fragen, die zu Beginn der gegenwärtigen Verhandlungen zwischen den Schiffahrtssachverständigen aufgeworfen wurden und macht genaue Angaben hinsichtlich der deutschen leichten Kreuzer. Die dritte Note sagt, daß die deutsche Nationalversammlung das von den Deutschen unterschriebene Protokoll über die Unterdrückung des Artikels 61 der Reichsverfassung über die Vereinigung Deutsch-Oesterreichs mit Deutschland ihrerseits genehmigt hat.

### Die Funktionen der deutschen militärischen Delegation.

D. Berlin, 22. Dez. (Privattel.) Von den militärischen Delegierten, die an den Pariser Verhandlungen teilnehmen, wird, wie der „Lokalanz." erfährt, Major Micheli die Frage der Räumung derjenigen Gebiete zu bearbeiten haben, in denen abgestimmt wird, oder die abzutreten sind. Major von Böttcher, der dadurch bekannt wurde, daß er bei der Waffenstillstandskommission in Spaa als Chef des Feldeisenbahnwesens tätig war, wird die Transportfragen behandeln. Kapitän Freiherr von Gagern wird alle Fragen zu beantworten haben, die sich auf die Uebergabe des Hafenmaterials beziehen.

### Meinungsverschiedenheiten über die Frage der Kompensationen.

TU. Zürich, 22. Dez. (Priv.-Tel.) Ueber die Art der von Deutschland geforderten Kompensationen herrschen zwischen den Hauptbeteiligten noch immer Meinungsverschiedenheiten. Die englische Delegation hält an den Feststellungen des Protokolls vom 1. September fest, zu dessen Ablehnung sie ohne ausdrückliche Genehmigung der englischen Regierung nicht ermächtigt sei. Aber auch innerhalb der französischen Delegation machen sich entgegengesetzte Strömungen geltend. Die Marinesachverständigen verlangen durch Deutschland die Ablieferung sämtlicher kleiner Kreuzer, während die politischen Kreise eine Regelung auf Grund der deutschen Vorschläge, die bekanntlich eine Verteilung der Auslieferung auf mehrere Jahre vorsehen, bevorzugen. Diese Gegenseitigkeit der Auffassungen brachten es mit sich, daß in dem Augenblick als die französische Delegation bereits im Begriff war, die deutschen Vorschläge anzunehmen vom französischen Admiralstab ein Veto erfolgte, dem sich die französische Delegation fügen mußte. Da auch die Regelung dieses Zwischenfalls einige Zeit erfordern wird, wurden die deutschen Abgeordneten ersucht, ihre genaue Angaben zu machen 1. über die Zahl der in deutschem Besitz befindlichen Schwimmdocks, 2. über den Zeitraum, in welchem die deutschen Werften Kriegsschiffe zum Ersatz der fünf leichten Kreuzer und Schwimmdocks bauen könnten.

tu. Bern, 22. Dez. (Privattel.) Aus Paris wird gemeldet: Der Oberste Rat wird sich am Montag früh versammeln. Wenn die Friedensabordnung aus London die nötigen Instruktionen erhalten hat, wird das Studium der von Deutschland zu verlangenden Entschädigungen fortgesetzt. Die britische Regierung hat, wie schon gemeldet, verlangt, daß an Ort und Stelle in

den verschiedenen anderen deutschen Häfen durch Sachverständige Feststellungen stattfinden sollen, über wieviel Schiffsmaterial Deutschland noch verfügt.

Die Ergebnisse dieser Feststellungen könnten zur Aufklärung der bestehenden Schwierigkeiten außerordentlich beitragen. Ueber die Materialablieferung und die Abgabe gewisser Gebietsteile an die Alliierten wird wahrscheinlich am Mittwoch zwischen den deutschen und alliierten Sachverständigen eine kurze Beratung stattfinden.

## Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

### Streng vertrauliche Sitzung des Reichskabinetts.

**TU. Berlin, 20. Dez.** In der Reichskanzlei fand heute, wie das „Berl. Tagebl." erfährt, eine streng vertrauliche Sitzung des Reichskabinetts statt. Inhalt der Besprechungen bildeten die mit Inkrafttreten des Friedensvertrages notwendigen Maßnahmen. Ueber das Ergebnis der Beratungen ist eine Regierungsmitteilung zu erwarten.

### Der Oberste Rat.

**WTB. Paris, 21. Dez.** Der Oberste Rat trat gestern nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitze von Clemenceau zusammen. Es wurde insbesondere die Frage der Wiedergutmachung für die bei Scapa Flow versenkten Schiffe verhandelt. Ferner prüfte der Rat die in Ungarn geschaffene finanzielle Lage, die durch die Ausgabe des Papiergeldes hervorgerufen wurde. Diese Frage wurde der Finanzkommission überwiesen. Darauf wurden die Bestimmungen des Friedensvertrages mit Ungarn, soweit sie sich auf die von der Eisenbahnkommission verfaßten Vorschläge hinsichtlich der ungarischen Eisenbahnen und der Verbindung mit Rumänien beziehen, gutgeheißen. Darauf wurde beschlossen, daß die Alliierten bei der österreichischen Regierung nur bevollmächtigte Minister akkreditieren sollen. Daraus ergibt sich, daß die deutsche Regierung nicht, wie sie beabsichtigt hatte, einen Botschafter nach Wien senden darf. Der deutsche Schiffahrtssachverständige übergab dem Sekretariat der Friedenskonferenz die von ihr wegen der leichten Kreuzer verlangten Auskünfte.

Die deutsche Militärmission, die gestern in Paris eintraf und die die Vorbereitung der Inkraftsetzung des Friedensvertrages zur Aufgabe hat, machte Angaben über die Transportmöglichkeiten der alliierten Truppen, die gemäß des Versailler Friedensvertrages nach Oberschlesien geschickt werden sollen.

### Die Auslieferungsfrage.

**D. Genf, 22. Dez.** (Privattel.) Nach einer Meldung des „Echo de Paris" werden in Paris und Lille für 500 deutsche Militärs, deren Auslieferung die Entente zu verlangen gewünscht, militärgerichtliche Vorbereitungen getroffen. Die Londoner Konferenz über die Auslieferungsfrage soll Montag oder Dienstag stattfinden.

**WTB. Paris, 21. Dez.** Marcel Hutin macht folgende Mitteilung, die er von besonders autorisierter Stelle erhalten haben will. Die vom Obersten Kriegsrat ernannte interalliierte Kommission zur Aufstellung des Verzeichnisses der als Schuldige bezeichneten Deutschen und zur Bestimmung des Vorgehens und der Sitzungen der gemischten Gerichte, wie sie im Vertrage vorgesehen sind, hielt hier drei Sitzungen ab. Die Vorbereitungen für die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens sind heute sehr vorangeschritten, da der Präsident der Kommission mit den Persönlichkeiten sich ins Einvernehmen gesetzt hat.

Mehr als 500 auserlesene deutsche Namen, darunter in der Mehrzahl militärische Personen, ein Sohn Wilhelm II., Kronprinz Rupprecht von Bayern und eine Reihe von Armeekommandeuren stehen auf dem Verzeichnis. Insgesamt werden von allen Verbündeten zusammen der deutschen Regierung 1500 Namen mitgeteilt werden. Die Stellung Wilhelms II. wird außerhalb der Londoner Konferenz geregelt werden, da er durch einen besonderen Artikel des Vertrages in den Anklagezustand versetzt wird.

Die des Vergehens von Personen verschiedener Nationalitäten angeklagten Deutschen werden durch ein gemischtes Gericht abgeurteilt werden. Eine Anzahl von Kommandanten der Kriegsgefangenenlager in Deutschland, die unsere Gefangenen gehässigen Scherereien aussetzten, sollen ebenfalls zur Verantwortung gezogen werden. Diese Verhandlungen sollen vor einem Militärgericht in Paris im Laufe des Jahres 1920 stattfinden.

### Um den Kaiser.

= **Amsterdam, 20. Dez.** „Daily Telegraph" schreibt, Lloyd George und seine Kollegen hätten ihren Standpunkt mit Bezug auf den Kaiserprozeß nicht geändert. Auch die übrigen Deutschen, die England gegenüber die Kriegsgesetze zur See verletzt hätten, würden sich dafür in England verantworten müssen.

### Holland verweigert die Auslieferung des Kaisers (?).

**WTB. Brüssel, 21. Dez.** Die Zeitung „Soir" vernimmt aus guter Quelle, daß Holland durch seine Delegierten den Vertretern der Alliierten mitteilen ließ, es werde die Auslieferung des ehemaligen deutschen Kaisers zur Aburteilung verweigern. Die holländische Regierung werde sich auf das Asylrecht stützen und auch andere Gründe geltend machen.

### Geistlicher Besuch unserer Gefangenen.

**WTB. Paris, 21. Dez.** Anläßlich des Weihnachtsfestes hat die deutsche Regierung bei der französischen um die Erlaubnis nachgesucht, daß katholische und protestantische Feldgeistliche die deutschen Gefangenenlager in Frankreich besuchen dürfen. Die französische Regierung hat diesem Ersuchen entsprochen.

### Gemeinsamer Aufbau oder gemeinsamer Untergang.

= **Berlin, 21. Dez.** In der „Deutschen Allg. Ztg." wird gesagt:: Es ist keine Frage, daß wir heute, knapp vor dem Inkrafttreten des Friedensvertrages noch einmal vor der Möglichkeit stehen, diesen Vertrag auf eine neue geistige Grundlage zu stellen. Wenn der Gedanke der Gemeinschaftlichkeit siegt, wenn die Ideale der Arbeitsgemeinschaft sich durchsetzen, dann ist dieses Ergebnis auch mit der schmerzlichen Abgabe nicht zu teuer bezahlt. Im übrigen wird die deutsche Regierung alles daran setzen, wirklich Schuldige zu bestrafen. Das Anklagematerial der Entente muß die Grundlage zu dem schärfsten Vorgehen bilden und die Ankläger der Entente müssen jede Möglichkeit bekommen, die Interessen und Anschauungen ihrer Länder zu vertreten. Was darüber ist, das ist vom Uebel. Noch einmal steht die Frage zur Diskussion: Gemeinsamer Aufbau oder gemeinsamer Untergang. Es geht um Deutschland nicht allein, es geht um Europa.

### Die englischen Staatsmänner über die Lage.

**WTB. Rotterdam, 20. Dez.** Aus dem englischen Unterhause wird berichtet: Lord Robert Cecil sagte: Der Friede müsse sobald wie möglich in Kraft treten. Der Fall der jetzigen deutschen Regierung würde nur zu drei Dincan führen können, und zwar zum vollkommenen Chaos, oder zu einer Regierung der äußersten Linken, oder zu einer militärischen Reaktion. Cecil drang auf rasche Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen mit Rußland.

Lloyd George sagte noch: Bei der heutigen Lage in Europa müsse England dafür sorgen, daß es gesund bleibt. Davon hänge die Zukunft der gesamten Zivilisation ab. — Dem „Telegraaf" zufolge erklärte Lloyd George in Bezug auf den Völkerbund, er zweifle nicht daran, daß Amerika Mitglied des Bundes werde. Lloyd George führte aus: Ohne im geringsten eine Vermutung darüber zu äußern, was Amerika tut oder vielmehr tun wird, muß ich doch erklären, daß der Völkerbund von so großer Wichtigkeit für den Frieden des unruhigen Europas ist, daß die Regierung überzeugt ist, daß England auf jeden Fall auf dem Wege des Völkerbundes weiter gehen wird.

### Wieder eine Enthüllung.

= **Berlin, 20. Dez.** (Priv.-Tel.) Der „Berl. Lok.-Anz." gibt einen von der „Wien. Allg. Ztg." abgedruckten Artikel aus einem in den nächsten Tagen erscheinenden Buche des Oberstleutnants Emil Seliger wieder, der während des Krieges Presse-Referent der österreichisch-ungarischen Marinesektion war. In diesem Buche, das unter dem Titel „Hötzendorff, der Retter Berlins", und andere Enthüllungen herauskommt, wird auch von einer Audienz des Grafen Zeppelin bei Kaiser Wilhelm im Herbst 1915 berichtet, bei der Graf Zeppelin allein von einem Masseneinsatz seiner Geschwader gegen London, das er völkerrechtlich nicht als offene Stadt ansah, eine entscheidende Einwirkung auf England erhoffte. Der Kaiser sagte: „Sie haben bis jetzt schon über 2000 Menschen getötet. Wie viel Leben wollen Sie denn noch vernichten?". Zeppelin erwiderte: „Majestät, es handelt sich um Deutschland?" Der Kaiser antwortete dem Grafen Zeppelin: „Sie werden die Zerstörungsangriffe auf London nicht durchführen. Es ist hinreichend, wie bisher die militärischen Objekte der englischen Hauptstadt zu bewerfen." Die Audienz war damit zu Ende.

### Die Ausführung des Levante-Abkommens.

**WTB. Paris, 20. Dez.** Wie „Journal des Debats" meldet, hat General Gouraud nunmehr offiziell gemäß den Abmachungen zwischen Frankreich und England (Levante-Abkommen vom 16. September über die englische und französische Besatzungsregion und die arabische Zone) die Regierung über Kilikien übernommen. Die französischen Truppen haben die englischen Truppen abgelöst. Die Ablösung sei ohne Zwischenfall erfolgt. Die Gebiete von Damaskus, Homs, Hama und Aleppo sind unter die Verwaltung des Emir Fessal gestellt worden.

### Um die Neutralität Belgiens.

**WTB. Paris, 21. Dez.** In zuständigen politischen Kreisen wird erklärt, daß nie die Rede davon war, Belgien in zwingender Weise zur Aufrechterhaltung seiner Neutralität anzuhalten, sondern, daß man im Gegenteil die Befolgung einer möglichst friedlichen Politik von ihnen verlangt. Ebenso war nie die Rede davon, die Garantien nach Ablauf der vorgesehenen 3 Jahre fallen zu lassen. Wenn jedoch der Völkerbund noch nicht in voller Kraft bestehen sollte und er die Frage nicht in die Hand nehmen könne, so würden die Signatarmächte der Garantien neue Verhandlungen einleiten und eine Verständigung herbeiführen.

## Die Lage im Osten.

### Der Ersatz der Eisernen Division.

**TU. Berlin, 20. Dez.** Wie die „Voss. Ztg." hört, ist als Ersatz für die ins Inland abbeförderte Eiserne Division bereits eine Reichswehrbrigade zum Grenzschutz für Ostpreußen unterwegs. Mit dem Abtransport der deutsch-baltischen Truppen wird vorübergehend ausgesetzt.

## Rußland.

### Weiteres Vordringen der Bolschewisten.

**WTB. Amsterdam, 20. Dez.** Laut „Telegraaf" melden englische Blätter, daß nach einem drahtlosen Telegramm aus Moskau das Rote Heer die Verfolgung der Truppen Koltschaks fortsetzt und Nikolajew besetzt hat. Die Bolschewisten nähern sich Omsk. Sie haben 5000 Gefangene gemacht, darunter einige Generale, und 54 Geschütze erbeutet.

### Amerika und Japan gegen die Bolschewisten.

**WTB. Paris, 20. Dez.** Einem Korrespondenten des „Matin" in Washington zufolge hatte Staatssekretär Lansing und der japanische Botschafter anfangs Dezember eine längere Besprechung über die Mittel einer wirksamen Bekämpfung der Bolschewisten. Obwohl die Vereinigten Staaten keine direkten Interessen wie Japan, daran haben, die Bolschewisten an der Festsetzung in Wladiwostok zu verhindern, halten sie es indessen für dringend geboten, die militärische Maschine Lenins und Trotzkis zu zertrümmern. Die Intervention der Vereinigten Staaten in Sibirien ist nicht so sicher; denn die Regierung kann nichts tun ohne Zustimmung des Kongresses, von dem gewisse Mitglieder überhaupt gegen jede Intervention sind. Auf jeden Fall wird Japan allein handeln, wenn es nötig wird, und Amerika wird dagegen keinen Einspruch erheben.

## Oesterreich.

### Ein großer amerikanischer Kredit für Oesterreich.

**TU. Wien, 20. Dez.** Nach einem hier vorliegenden Telegramm melden die „Newyork Times", daß die Vereinigten Staaten für Oesterreich einen Kredit von 70 Millionen Dollar bewilligt haben, die in Monatsraten für Deutschösterreich flüssig gemacht werden sollen. Dieser Kredit soll zur Errichtung einer neuen österreichischen Notenbank verwendet werden, denn die lebensgefährliche Krankheit, an der Oesterreich leidet, heißt Valuta.

### Eine interalliierte Ueberwachungskommission.

**TU. Wien, 20. Dezbr.** In den nächsten Tagen trifft hier eine aus mehreren Hundert Entente-Offizieren bestehende interalliierte militärische Mission ein, der die Ueberwachung der Durchführung der im Friedensvertrage von St. Germain getroffenen Bestimmungen seitens der Republik Deutsch-Oesterreich obliegt.

## Die Geschehnisse im Reich.

### Ein vernichtendes Urteil über das Betriebsrätegesetz

fällt der bekannte sozialdemokratische Verfechter des Rätegedankens Julius Kaliski in der neuesten Nummer der „Sozialistischen Monatshefte". Vor allem verurteilt er die Vorschriften über die Bilanzvorlage und den Eintritt in den Aufsichtsrat. Er schreibt: „Nach seiner ganzen Struktur kann das Betriebsrätegesetz den Betriebsräten innerhalb der Verwaltungen als Produktionsberater nur die Stellung von Lauschern und Horchern geben, die zu einer höchst unfruchtbaren Tätigkeit verurteilt wären, aber um so mehr zu Instrumenten der Schikane und anderer Störungen für die Produktion werden müssen."

### Das Reichsfilmgesetz.

= **Frankfurt, 20. Dez.** Das Reichsfilmgesetz sieht für die Ausübung der Zensur zwei Instanzen vor, von denen die erste und niedrigere in allen Städten mit größerer Filmfabrikation vertreten sein soll. Nach der „Fkf. Ztg." sind dies neben Berlin, wo zur Zeit etwa 90 Prozent aller deutschen Filme hergestellt werden, München und Hamburg. Berufungsinstanz gegen die Entscheidungen der ersten Zensur wird eine Zentralbehörde in Berlin sein, zu der die süddeutschen Länder Vertreter entsenden sollen. Filmhersteller und Kinobesitzer sollen in beiden Instanzen mitwirken. Jeder zensierte Film erhält eine Zulassungskarte, fehlt sie, so kann seine Vorführung von den ausführenden Organen untersagt werden. Als ausführende Organe gelten die Ortspolizeibehörden. Besondere Bestimmungen regeln die Zulassung von Filmen zu Vorführungen für Jugendliche.

### Sozialdemokratische Stellungnahme für Noske.

— **Berlin, 21. Dez.** In einer von dem Bezirksverband Groß-Berlin der sozialdemokratischen Partei einberufenen Agitationskonferenz kam es zu lebhaften Erörterungen. Die Konferenz beschloß nahezu einstimmig, der in einer Denkschrift niedergelegten Ansicht über ein Rücktritts Noskes sich nicht anzuschließen. Einstimmig wurde dann noch eine Resolution angenommen, nach der in dem Vorgehen der Entente in den besetzten Gebieten ein neuer Beweis dafür gesehen wird, daß die kapitalistischen Regierungen der feindlichen Länder die völlige Vernichtung und Versklavung Deutschlands beabsichtigen. Der Bevölkerung des Rheinlandes wird volle Sympathie ausgedrückt und gleichzeitig die Erwartung ausgesprochen, daß die Sozialisten der Ententeländer alles tun, um ihre Regierungen zu zwingen, daß der Versailler Friedensvertrag nach den Grundsätzen des Selbstbestimmungsrechtes der Völker revidiert werde.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

# **Karlsruhe, 22. Dezember.** Wie wir hören, ist der Lehrstuhl für chemische Technologie an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe Dr. Max Mayer bei der Auer-Gesellschaft in Berlin angeboten worden.

(:) **Mannheim, 20. Dez.** Der Deutsche Bühnenverein hat die ihm angehörigen Bühnen verpflichtet, zur Deckung der durch die Schaffung eines paritätischen Stellennachweises, einer Einkaufszentrale und durch Errichtung von Theaterhochschulen entstehenden Lasten einen Zuschlag von 5 Pfennig auf jede Eintrittskarte als „Sozialabgabe für die deutschen Bühnen" zu erheben. Diese Abgabe erhöht sich bei Eintrittskarten, deren Preis 2 Mark und mehr beträgt, auf 10 Pfennig. Der Mehrbetrag von 5 Pfennig soll zur Rückzahlung aller Entschädigungen für während der Kriegszeit herabgesetzten Bezüge der Bühnenmitglieder verwendet werden. Die bereits abgeschlossenen Abonnements sind von der Sozialabgabe ausgenommen.

### Badisches Landestheater in Karlsruhe.

A. K. **Karlsruhe, 22. Dez.** Die gestrige „Aida"-Aufführung machte im Allgemeinen einen günstigen Eindruck. Im Einzelnen ließ sich freilich mancherlei dazu sagen. Immer noch kann es z. B. nicht recht imponieren, daß die szenische Einrichtung teilweise derjenigen der „Zauberflöte" entnommen ist, daß der Prunktisch im Gemach der Amneris seine wackeligen Holzbeine ordinär hervordrängt, daß die Tempeltänze im ersten Akt, die sogar in der Pharaonenzeit schon als veraltet angesehen worden wären, nicht endlich einmal eine neue, geschmackvolle Ausführung zeigen, daß auch die jungen Chorkräfte — es muß doch sicherlich auch solche geben neben den bewährten älteren Stützen des Ensembles gar nicht in Erscheinung treten u. s. f. Dafür ist zu loben, daß die Haupthelden trotz der hohen Schneiderpreise in neuen Kostümen erschienen, in denen namentlich Aida, trotz ihres sehr unäthiopischen Gesichts, sehr gut aussah, während des Radames' Kostüm in den beiden letzten Akten ihn zu wenig aus den Farben der Umgebung heraushob, ein Umstand, der überhaupt mehr beachtet werden müßte.

Was nun die Aufführung selbst anging, so erfreute Herr Schwerdt, der den Radames sang, durch die Frische und sichere Behandlung seiner Stimme immer mehr. Als Amonasro wirkte Hr. Büttner wieder durch sein vortreffliches Spiel und die trotzige Wucht seines Organs. Der König des Hrn. Hagedorn war dagegen darstellerisch und gesanglich ein Schattenkönig. Den Oberpriester sang Hr. v. Schwind mit klangvoll schöner Stimme, leider nur zu oft ins Publikum hinein. Frau Iracema-Brügelmann als Aida war ausgezeichnet. Zwar zeigte sie hie und da noch ein wenig Schärfe in der Stimme, sang sich aber immer wieder davon frei und entzückte dann durch weichen, süßen Wohllaut. Auch Frau Petzl-Demmer als Amneris war nicht ganz gleichwertig, aber auch sie fand mehrfach Gelegenheit zu schönen und gehaltvollen Leistungen. Sehr hübsch sang Frl. Dell das Solo im priesterlichen Chor, wie denen überhaupt die Chöre gut gingen. Hr. Schweppe als musikalischer Leiter hielt die Aufführung in sicheren Händen und fand durch die vorzügliche Haltung des Orchesters tatkräftige Unterstützung. Das vollbesetzte Haus spendete mit reichem Beifall und Hervorruf den Mitwirkenden seinen Dank.

## Vermischtes.

**WTB. Breslau, 19. Dez.** Eine Protestversammlung der Gastwirte, Hotelbesitzer und Kaffeehausbesitzer faßte eine Entschließung, in der der Streik zum 5. Januar angedroht wird, falls bis zum 30. Dezember die Vorschriften des Wuchergesetzes nicht aufgehoben sind. Die gleichfalls anwesenden Arbeitnehmer gaben die Erklärung ab, in einer besonderen Erklärung in der Nacht des 23. Dezember zu dem gleichen Gesetz Stellung nehmen zu wollen.

**WTB. Halifax, 21. Dez.** Reuter. Der englische Dampfer „Munzman" ist am 18. Dezember morgens mitten im Atlantischen Ozean untergegangen. 45 Personen sind ertrunken.

### Der Ernährungsplan Hoovers für Europa.

= **Berlin, 21. Dez.** Dem „Ber. Tageblatt" wird aus Basel gemeldet, daß die von dem ehemaligen Leiter der alliierten Hilfskommission in Europa, Hoover, gemachten Vorschläge für die Ernährung der unter der Hungersnot leidenden Gebiete Europas dahingehe, die großen Ueberschüsse an Weizen und Mehl unter der Bevölkerung Oesterreichs, Bulgariens, Finlands usw., Deutschland ausgenommen, zu verteilen. Er machte darauf aufmerksam, daß, wenn nicht bald Hilfe käme, an die 20 Millionen Menschen in Mitteleuropa verhungerten.

### Bedenkliche Folgen des Kohlenmangels.

**WTB. Dortmund, 20. Dez.** Das westfälische Verbands-Elektrizitätswerk in Kruckel ist infolge von Kohlenmangel gezwungen, von Samstag an die Lieferung von elektrischem Strom bis auf den für eine reine Zweckbeleuchtung erforderlichen Strom gänzlich einzustellen. Die Verwaltung sagt, daß durch diese Maßnahme **Hunderttausende von Arbeitskräften zu feiern gezwungen** sind.

### Verschärfung der Kohlennot.

**T.U. Essen, 20. Dez.** Für die nächsten Tage ist mit Bestimmtheit mit einer Verschärfung der Kohlennot zu rechnen. Seitdem ein Ausschuß von französischen Offizieren im rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat weilt, sollen nämlich 30 000 Tonnen Ruhrkohlen an die Verbandsmächte abgeliefert werden. Außerdem bringt die nächste Woche eine Anzahl von Feiertagen. Demnächst wollen die Grubenarbeiter angeblich Umzüge veranstalten, um für den Sechs-Stundentag zu demonstrieren. Aus allen diesen Gründen muß die Kohlenförderung erheblich leiden. (B. Z.)

### Beendigung des Streiks auf der Bismarckhütte.

**D. Oppeln, 22. Dez.** (Priv.) Nach Freilassung der durch die Marinebrigade verhafteten Rädelsführer ist der Streik auf der Bismarckhütte zu Ende. Irgendwelche Zugeständnisse sind nicht gemacht worden.

### Hinrichtung der 14 ungarischen Terroristen.

**WTB. Budapest, 21. Dez.** Die 14 zum Tode verurteilten Terroristen sind im Hofe des Militärgefangenenhauses auf dem Margarethenring hingerichtet worden.

### Belgien von einem Zeitungsstreik bedroht.

**WTB. London, 20. Dez.** Eine Brüsseler Depesche der „Daily Mail" besagt, daß ganz Belgien von einem Zeitungsstreik bedroht werde. Die Maschinensetzer und Maschinisten fordern eine Lohnerhöhung von 35 %, wogegen die Direktionen nur eine solche von 16 % zugestehen wollen, die aber von den Arbeitern abgelehnt wurde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Badische Chronik.

)-( Karlsruhe, 21. Dez. Nach fünfwöchiger Dauer ist vor wenigen Tagen der erste Kurs zur Einführung in das neue Fortbildungsschulgesetz zu Ende gegangen. An dem Kurs nahmen 36 Volksschullehrer teil. Der Kurs erstreckte sich hauptsächlich auf Bürgerkunde, Jugendfürsorge, Sozialhygiene und Volkswirtschaftslehre. (Das neue Fortbildungsschulgesetz ist vom Landtag im Sommer 1918 angenommen worden. Es hat spätestens im Jahre 1922 in Kraft zu treten.)

::: Durlach, 20. Dez. Der heutige Schweinemarkt wurde befahren mit 126 Läuferschweinen und 123 Ferkelschweinen; verkauft wurden 126 Läuferschweine und 123 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferschweine 450—550 ℳ, Ferkelschweine 220—280 ℳ.

dt. **Mannheim**, 20. Dez. Der Stadtrat hat beim Ministerium des Innern und beim Arbeitsministerium beantragt, die Bestimmung, daß an Tagen, an denen der Staatsbahnbetrieb eingestellt ist, auch die Straßenbahnen den Betrieb nur soweit aufrecht erhalten dürfen, als Wasserkraftstrom zur Verfügung steht, aufzuheben, da die am 2. und 30. November erfolgte vollständige Stillegung der Straßenbahn bei der großen Ausdehnung der Mannheimer Gemarkung zahlreiche Schwierigkeiten für die Bevölkerung ergeben hat, zu denen die geringe Ersparnis an Kohlen in keinem Verhältnis steht.

dt. **Mannheim**, 21. Dez. Den städtischen Angestellten einschließlich den Mitgliedern des Nationaltheaters war im Jahre 1919 eine sogenannte Ausgleichszulage in Höhe von 800 Mark bewilligt worden, damit die städtische Beihilfe der staatlichen beikomme. Der Bürgerausschuß beschloß, daß ein entsprechender Teil des Gehalts als Teuerungszulage zu gelten habe und nicht als feststehender Gehalt. Die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger, Ortsverein Mannheim, will für ihre Mitglieder diese Anrechnung nicht gelten lassen, da Bühnenangehörige nicht als städtische Beamte zu betrachten seien und verlangt die Zurücknahme dieses Beschlusses und sofortige ungekürzte Auszahlung der Zulagen. Er setzt der Stadt eine Frist bis zum 24. Dezember, mittags 12 Uhr. Der Stadtrat lehnte es schon heute ab, auf das Verlangen einzugehen, ist aber bereit, etwa nachzuweisende Härten zu erörtern.

dt. **Mannheim**, 20. Dez. Einer großen Haferschiebung ist man in Ludwigshafen auf die Spur gekommen. Durch Kontrolleure des Lebensmittelüberwachungsdienstes soll festgestellt worden sein, daß 12 000 Zentner Hafer von den Ludwigshafener Lagerhäusern aus in Schiffen für Straßburg und Saarburg verladen worden seien. Die Staatsanwaltschaft hat sich der Sache angenommen und wird wohl bald Licht in die Angelegenheit bringen.

tt. **Walldorf**, 20. Dez. In der gestern stattgehabten Bürgerausschußsitzung, bei der fünf Punkte zur Erörterung standen, wurden 300 000 ℳ zur Beschaffung von Auslandslebensmitteln bewilligt, ferner 30 000 ℳ für den Ausbau eines Geländes zwecks Linderung der Wohnungsnot und 10 000 ℳ zur Instandsetzung einer Lehrerwohnung. Schließlich wurde der Zinsfuß bei Spareinlagen von 4 Proz. auf 3½ Proz. herabgesetzt.

::: **Bretten**, 21. Dez. Der zwischen dem Arbeitgeberverband der Industrie des Handelskammerbezirks Karlsruhe sowie dem Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestelltenverbände, Ortsausschuß Bretten, am 28. Juni 1919 abgeschlossene Tarifvertrag zur Regelung der Gehalts- und Anstellungsbedingungen der kaufmännischen Angestellten in den industriellen Betrieben wurde gemäß Par. 2 der Verordnung vom 23. Dezember 1918 für die Stadt Bretten für allgemein verbindlich erklärt. Die allgemeine Verbindlichkeit beginnt mit dem 15. Oktober 1919. Sie erstreckt sich nicht auf die Gewerbezweige der Industrie, für die besondere Fachtarifverträge für allgemein verbindlich erklärt sind. Industriezweige, für die künftig besondere Fachtarifverträge abgeschlossen werden, scheiden mit dem Beginn der allgemeinen Verbindlichkeit derselben aus dem allgemeinen Tarifvertrage für industrielle Betriebe aus.

=!= **Baden-Baden**, 21. Dez. Durch Absturz im Wald zog sich der im Zinken Winden ansässige Landwirt Schneider so schwere innere Verletzungen zu, daß er starb. — Aus dem Pulverlager eines hiesigen Kaufmanns wurden 20 Zentner Schwarzpulver, große Mengen Sprengpulver und Feuerwerkskörper gestohlen.

= **Freiburg**, 21. Dez. Hier ist im Alter von 68 Jahren Graf Robert Carl Maria von und zu Andlaw-Homburg, Grundherr von Bellingen, Großh. Bad. Kammerherr, Ritter des Malteser-Ordens, gestorben.

§ **Engen**, 20. Dez. Ein unerwartetes Wiedersehn gab es bei der früheren Frau des Landwirts Waldschütz. Dieser war im Oktober 1914 beim Inf.-Regt. 111 in Feindeshand geraten. Plötzlich setzte der einige Zeit fortgeführte Briefwechsel aus und der Vermißte wurde im Jahre 1919 gerichtlich für tot erklärt. Seine Frau heiratete im September einen Vetter ihres tot erklärten Mannes. Dieser, der seit 5 Jahren in Afrika als Gefangener von der Welt abgeschlossen war, hat nun lt. „Konst. Nachr." soeben sein Eintreffen auf deutschem Boden angekündigt.

### Die Besoldungsfrage der Beamten.

# **Karlsruhe**, 12. Dez. Amtlich wird geschrieben: „Die in den Zeitungen in den letzten Tagen verbreitete Nachricht, das Reichsfinanzministerium habe dem Reichstag einen Gesetzentwurf, betreffend die einheitliche Regelung der Besoldungsfrage im Reich und in den Ländern vorgelegt, bedarf der Richtigstellung. Der Entwurf eines solchen Gesetzes ist allerdings dem Reichstag vorgelegt worden, jedoch nur infolge eines bedauerlichen Versehens. Der Vertreter der badischen Regierung hat an zuständiger Stelle in Berlin folgende Erklärung abgegeben:

„Mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung einer einheitlichen Regelung in Beamtenbesoldungsangelegenheiten ist die badische Regierung nicht einverstanden gewesen. Der Gesetzentwurf kommt zu spät. Einige Länder haben ihm bereits vorgegriffen durch zahlreiche Beförderungen von Beamten, insbesondere in der Eisenbahnverwaltung. Damit die badischen Beamten nicht benachteiligt werden, ist die badische Regierung genötigt, dem Landtag noch in einem Nachtrag zum Staatsvoranschlag eine Vermehrung der etatmäßigen Stellen sowie die schon vor dem Kriege in Aussicht genommene und nur unter dem Zwang der Verhältnisse zurückgestellte Beseitigung gewisser Härten des Gehaltstarifs vorzuschlagen."

## Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 22. Dezember.

### Der „goldene Sonntag".

= Ueber allen Sorgen und Nöten, die unserem deutschen Vaterlande wie bleierne Ketten aufliegen, eilen die Tage und Wochen dahin. Das Jahr neigt sich seinem Ende zu. Es geht auf Weihnachten! Nach dem „silbernen" folgte gestern der „goldene" Sonntag, der aber infolge der Verkehrssperre lange nicht so viel Kauflustige nach der Stadt brachte wie zu früheren, besseren Zeiten. Dazu war uns auch der Wettergott gar nicht günstig gesinnt, so daß man bei dem regnerischen Wetter wenig Lust verspürte, durch die Straßen zu schlendern und sich die Auslagen anzusehen, bezw. zu erkunden, was man wohl unter den Weihnachtsbaum legen könnte. An Auswahl fehlte es nicht, man mußte nur die nötigen Papierscheine zur Verfügung haben.

Der Verkehr auf den Staatsbahnen war am Samstag infolge der sonntäglichen Sperre besonders stark. Wer es einrichten konnte, über Weihnachten nach Hause zu fahren, der trat die Reise schon am Samstag an. Am Bahnhof schien es, als wollte der Ansturm zu den Fahrkartenschaltern kein Ende nehmen. Soweit es möglich war, hatte die Eisenbahnverwaltung alles verfügbare Personal und Wagenmaterial aufgeboten, um den großen Andrang zu bewältigen. Ganz im Gegensatz zum Samstag war es am Sonntag (an dem der Personenverkehr wieder vollständig ruhte, die Güterbeförderung aber umso stärker war) am Hauptbahnhof ruhig. Der Hauptverkehr dürfte übrigens erst heute und die folgenden Tage zu erwarten sein. Die Albtalbahn, welche seither schon Züge an den Sonntagen laufen ließ, hatte gestern sowohl nach dem Albtal, wie ins Pfinztal einen großen Teil der Kurszüge fahren lassen. Das hatte Tausende herbeigelockt, um den Tag zu einem Ausflug zu benützen.

Der Verkehr in den Hauptstraßen der Stadt, besonders auf der Kaiserstraße, war trotz des ungünstigen Wetters anhaltend ein so starker, daß vielfach an ein ungehindertes Weitergehen nicht zu denken war. Die Menschenmenge, die sich durch die Straßen schob und drängte, war nicht nur zum Schauen, sondern auch zum Kaufen bereit und füllte die Läden und schüttete eine Flut von Papierscheinen in die Kassen. Soweit man hörte, waren die Geschäftsleute mit dem gestrigen Tage zufrieden. Im Landestheater erlebte das kleine Völkchen bei der Aufführung von Gasts Weihnachtsmärchen „Der Zauberdiamant oder Tannenbäumchens Leiden" vorweihnachtliche Freuden, wie man überhaupt gestern überall schon eine gewisse Festesstimmung feststellen konnte. Hoffentlich beschert uns der Himmel ein besseres „Festwetter".

):( **Ein Rundschreiben des Papstes**, in welchem die Not der Kinderwelt in Deutschland und Oesterreich besprochen und im Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsfest die Hoffnung ausgesprochen wird, daß die eingeleitete Hilfeleistung für diese Kinder von gutem Erfolge sein möge, wurde am gestrigen Sonntag von allen Kanzeln der Pfarrkirchen und Kuratien unserer Erzdiözese verlesen. Zu diesem Zweck erfolgt am Sonntag nach Weihnachten, also am 28. Dezember, eine Kollekte in allen katholischen Gotteshäusern Deutschlands und Oesterreichs. Am gestrigen Sonntag wurde eine Kirchenkollekte für arme Theologen der Erzdiözese Freiburg erhoben. — Die evangelische Stadtgemeinde erhob beim Ausgang aus allen Gottesdiensten eine Kollekte für die Anstalten und Vereine zur Rettung gefährdeter und sittlich verwahrloster Kinder, die reichliche Erträgnisse lieferte.

+ **Die neue Verordnung über Branntwein.** Der Reichswirtschaftsminister hat mit Verordnung vom 5. Dez. 1919 über Branntwein die Verordnungen über Einschränkung der Trinkbranntweinerzeugung vom 31. März 1915, über Regelung des Verkehrs mit Branntwein vom 15. April 1916, über Branntwein aus Wein vom 9. Januar 1917 und über den Verkehr mit Branntwein aus Klein- und Obstbrennereien vom 24. Februar 1917 nebst den dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen aufgehoben. Die Erledigung der laufenden Geschäfte der Reichsbranntweinstelle erfolgt durch die Reichsmonopolverwaltung, die Vorschriften in § 19 der Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Branntwein vom 15. April 1916 und in den §§ 13 bis 18 der Ausführungsbestimmungen vom 21. April 1916, welche die Einfuhr von Branntwein aus dem Ausland regeln, bleiben mit folgender Maßgabe in Kraft: 1. An Stelle der Spirituszentrale tritt die Reichsmonopolverwaltung. 2. Der Uebernahmepreis für den übernommenen Branntwein wird durch die Reichsmonopolverwaltung endgültig festgesetzt. 3. Streitigkeiten, die sich zwischen den Beteiligten und der Reichsmonopolverwaltung über Lieferung, Behandlung, Aufbewahrung, Versicherung und Eigentumsübergang ergeben, entscheidet endgültig ein nach § 139 des Gesetzes über das Branntweinmonopol vom 26. Juli 1918 zu bestellendes Schiedsgericht.

)!( **Ueber „Skilauf und Alpinismus"** sprach am letzten Mittwoch im großen Hörsaal des chemischen Instituts der Technischen Hochschule, Professor Paulcke innerhalb der Vortragsreihe des Akademischen Ausschusses für Leibesübungen. Hatten schon die drei ersten Vortragsabende, welche Turnen, Fußball, Leichtathletik und Schwimmen gewidmet waren, einen außerordentlich guten Besuch aufzuweisen, so waren an diesem 4. Vortragsabend die Zuhörer so zahlreich erschienen, daß der große Hörsaal bereits eine halbe Stunde vor Beginn überfüllt war und ein großer Teil des Publikums keinen Platz mehr finden konnte. Es war eine Freude, dem Vortragenden an Hand von ausgezeichneten Lichtbildern in die prächtige Winterwelt des heimatlichen Schwarzwaldes, der Schweiz und von Tirol zu folgen. Der Redner verstand es meisterhaft, die gesundheitlichen und ethischen Werte von Skilauf und Alpinismus in begeisterten Worten klar zu legen und wo Worte nicht ausdrücken konnten, was dem Skiläufer und Alpinisten draußen in den Bergen geboten wird, da ergänzten in geschickter Weise die mit großer Sachkenntnis und viel Verständnis ausgesuchten Lichtbilder den Vortrag. Mit großem Interesse und Aufmerksamkeit lauschte die Zuhörerschaft den manchmal mit Humor gewürzten Ausführungen des Vortragenden, die am Schlusse lebhaften, ehrlichen Beifall fanden.

### Das neue Lichtspielhaus „Union-Theater".

⊙ **Karlsruhe**, 21. Dez. Das neue Lichtspielhaus „Union-Theater", das in diesen Tagen eröffnet wird, ist ein Werk der Architekten Pfeifer & Großmann. Ihnen ist vom Bauherrn, dem Besitzer des Theaters, Eduard Hof, der Entwurf und die Ausführung der gesamten Einrichtung und Ausstattung übertragen worden. Das Lichtspieltheater ist, wie bekannt, in die Verkaufshalle des ehemaligen Kaufhauses von L. Kölsch eingebaut worden. Damit war die Grundlage für die architektonische Aufgabe gegeben. Ein großer, durch zwei Stockwerke gehender Raum, der auf halber Höhe von einer Galerie umzogen ist, mußte für die besonderen Bedürfnisse des Theaters umgestaltet werden. Die wichtigste Veränderung erfuhr der Raum dadurch, daß der gegen die Eingangswand gelegene Teil für Logen eingerichtet wurde. Sie liegen in zwei Stockwerken übereinander, sodaß auch der hier liegende Teil der Galerie verbreitert werden mußte. Im übrigen wurde die Galerie zu einem Rang mit balkonartigen Sitzreihen umgebildet. Durch diese Veränderungen erscheint der gesamte Raum etwas verkürzt und wirkt dadurch konzentrierter, theatermäßiger.

Dadurch, daß die architektonische Gestaltung des Theaters an gegebene Raum- und Konstruktionsverhältnisse gebunden war, lag das Hauptgewicht der künstlerischen Aufgabe vor allem in der Ausstattung des Raumes. Es galt, den Formen der Eisenkonstruktion das Steife und Nüchterne zu nehmen. Durch eine Stuckverkleidung erhielten die Linien und Flächen eine reichere, vollere, an das Barock anklingende Formensprache. Als eigentlicher Schmuck bekam damit das plastische Element des Reliefs (dekorative Kartusche usw.) eine besonders wichtige Rolle. Vor allem aber wurde die Raumwirkung durch die Farbe, bei der das Gold dem Raum eine besondere Note des Reichen und Festlichen verleiht, gesteigert. Für die Wanddekoration bildet der Rahmen der Projektionsfläche den natürlichen Mittelpunkt. Unter dem Rahmen befindet sich eine dekorative Sockelkomposition, deren Aufgabe es ist, die Wirkung der beiden unschönen Türen rechts und links etwas zurückzudrängen; vielleicht hätte der Sockel in der Form etwas leichter, einfacher gehalten sein dürfen.

Beim Theatereingang ist als Hauptmaterial farbige Keramik gewählt worden. Hier sei die Nischenfigur von Bildhauer Hermann Billing besonders genannt. In der Formensprache des Eingangs ist wohl mit besonderer Absicht eine etwas phantastische, auffallende Note angeschlagen worden.

Als Gesamtwerk bezeichnet das „Union-Theater" eine höchst originelle und interessante Lösung der künstlerischen Aufgabe, wobei im Entwurf und Ausführung bis in jede Einzelheit ein Werk von einheitlichem Gepräge geschaffen wurde. Daß dies ermöglicht wurde, ist auch das besondere Verdienst des Bauherrn, der verständnisvoll auf die künstlerischen Absichten der Architekten eingegangen ist.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Eheaufgebote.** 11. Dez.: Max Gewürz von Mielac, Schriftsetzer in Frankfurt, mit Devora Weiß von Kolbuszowa. — 18. Dez.: Mayer Weiß von Kolbuszowa, Reisender hier, mit Dora Weiß von Kolbuszowa; Hermann Wiegert von Oberkirch, Bahnarbeiter hier, mit Emilie Günther von Bruchsal; Friedrich Britsch von Kürzell, Schlosser hier, mit Luise Göbring von hier; Karl Maier von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Emilie Bohn von hier; Adolf Heß von Fessen, Schlosser in Durlach, mit Emma Wagner von Gernsbach. — 20. Dez.: Adolf Syrauer von Rastatt, Packer hier, mit Wilhelmine Geiale von hier; Dr. Otto Friedrich von Malsheim, Gerichtsassessor hier, mit Dr. rer. pol. Helene Robde von Mannheim; Friedrich Hugel von hier, Bildhauer hier, mit Martha Schulze von Drossen; Wilhelm Klubrer von Landshut, Schlosser hier, mit Rosalia Chopard geb. Lewy von Düttlenheim; Max Kieb von Connw, Referendär in Hildesheim, mit Johanna Schulze von hier.

**Geburten.** 10. Dez.: Gertrud Emma, Vater Emil Nagel, Milchhändler. — 11. Dez.: Irma Anna, Vater Mathias Klaus, Herrschaftsdiener; Herbert Helmut Josef, Vater Josef Bauknecht, Bildhauer; Maria Eva, Vater Friedrich Wohlfarth, Taal. — 12. Dez.: Heinz Friedrich Leopold, Vater Herm. Dreher, Verwaltungssekretär; Oskar Adolf, Vater Gottlieb Bürklin, Schlosser. — 13. Dez.: Kurt, Vater Sch. Merz, Lok.-Führer; Hans August, Vater Karl Petri, Tapezierermstr. — 14. Dez.: Gustav Artur Gottlieb, Vater Gustav Lechner, Kaufmann. — 15. Dez.: Helmut Kurt, Vater Friedrich Kilaus, Tapezier. — 16. Dez.: Martha Marianne, Vater Hans Stiewina, Professor; Kurt, Vater Karl Weber, Schirrmann.

**Todesfälle.** 19. Dez.: Wilhelmine Melder, alt 72 Jahre, Witwe von Leop. Melder, Rechn.-Rat a. D.; Karoline Friedrich, alt 75 Jahre, Witwe von Zacharias Friedrich, Schreiner; Emilie Lang, ledig, Privat, alt 92 Jahre; Marie Fostini, ledig, Kindermädchen, alt 24 Jahre.

**Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.** Montag, 22. Dez., ½3 Uhr: Emilie Lang, Privat Sofienstr. 42 — 3 Uhr: Karoline Friedrich, Schreiners-Witwe, Eisenlohrstr. 49.

*Herrenschneiderei I. Ranges* 14014

*Hans Leyendecker*

*Kaiserstraße 161 eine Treppe* — *Eing. Ritterstraße Teleph. Nr. 1316.*

## „Kameraden".

Der Roman einer Frauenärztin.

Von Eva Schröter-Holst.

Copyright 1919 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(65. Fortsetzung.)

XIX.

So wohl tut nicht der Sonne Blick im Lenz,
Als Freundesangesicht in trüber Stunde.
(Schiller.)

Als Lore eines Vormittags von ihren Besuchen in der Säuglingsstation die Treppe zu den unteren Räumen hinabstieg, kam ihr die Oberschwester entgegen.

„Fräulein Doktor weden am Telephon verlangt."

Lores Gesicht drückte Erstaunen aus. „Ich?" kam es halb unbewußt über die Lippen. Wer sollte sie anrufen?"

„Ja", sagte die Oberschwester. „Dr. Rüder oder sonst ähnlich war der Name."

Lore zuckte zusammen, das konnte nur Hecht sein. Sie flog die Stufen förmlich hinunter und griff mit zitternder Hand zum Horcher. — — Als sie ihn wieder anhing, stand eine große, bange Frage in ihren Augen. Was war mit Hecht — er wollte sie sprechen, dringend, seine Stimme hatte so müde geklungen, war etwas mit Erna passiert? Mit Ungeduld erwartete sie den Nachmittag und fuhr dann nach dem verabredeten Treffpunkt.

Als sie den Inselsteig am Platz des Stettiner Bahnhofes erreichte, stand Rüger hier schon wartend.

„Steigen Sie ein, Hecht, wir wollen ein Stück nach Tegel hinausfahren."

„Mir lieb, Lore", sagte Rüger mit belegter Stimme. Sie drückte herzlich und warm seine Hand.

„Hecht, sprechen Sie, ich sehe es Ihnen an, Sie sind tief erregt, was ist vorgefallen?"

„Etwas, was nicht ausbleiben konnte", entgegnete er langsam und ruhig. „Erna ist fortgegangen, oder vielmehr, sie mußte gehen."

„Wie kam das, Fritz?"

„Es ist nicht viel zu sagen, Lore, wie wenig glücklich unsere Ehe war, wissen Sie ja auch, Sie sind ja stets ein scharfer Beobachter gewesen. Der Stein war ins Rollen gekommen, nun ist er den Abgrund heruntergekollert — und — es ist gut so."

Er schwieg, und Lore unterbrach die Stille mit keinem Wort, sie sah in seine bleichen Züge und las darin mehr, als seine kurzen, schlichten Worte ihr offenbaren konnten.

Nach einer Weile hob er das Haupt.

„Ich genügte ihr wohl lange nicht mehr, und so zog sie es vor, einem andern Manne alles zu geben. Erst gestern gelang es mir, den Verdacht zu begründen — der Kampf war kurz aber hart — — und — nun bin ich frei."

Er stieß es hervor, den Blick starr geradeaus gerichtet.

Lore sah, hier war Mannesehre tiefer verletzt, als Mannesliebe, die in aussichtslosem Kampf Vertrauen und Achtung längst eingebüßt.

Hier konnte kein Wort des Trostes am Platze sein, hier hatte kein Schmerz der Enttäuschung auszutoben, hier war auch die Zeit die beste Heilkraft für eine Wunde, die nicht blutete, nur brannte.

Die Autodroschke hatte die belebte Straße des Berliner Nordens in mäßiger Fahrt durchlaufen, als der Verkehr jetzt schwächer wurde, ließ der Führer den Wagen eine größere Geschwindigkeit nehmen, und bald kamen die ersten Häuser von Tegel in Sicht.

Lores Blick ging ohne irgendwelches Interesse über die hohen Mauern des Gefängnisses und der Borsigwerke hinweg, und nach einer Weile Schweigen sagte sie langsam: „Was werden Sie nun tun, Hecht?"

„Die Scheidung einreichen, Lore, daß sie erfolgen wird, ist wohl anzunehmen, denn es liegt ja von ihrer Seite eheliche Untreue vor. Und dann werde ich in mein altes Junggesellendasein zurückkehren, mir mein Heim, so gut es eben geht, einrichten."

Lore Hersfeld wandte sich ganz dem Freunde zu. „Hecht, ich bitte Sie, wenn Sie etwas brauchen, Sie haben mich; keinen falschen Stolz, Hecht, wir sind Freunde, ich weiß, wie Sie dastehen, und Sie wissen, daß es mir ein Leichtes ist, Ihnen zu helfen", sagte sie schlicht.

„Ich danke Ihnen, Teufelchen. „Ich will's nicht abstreiten. Ich habe in letzter Zeit gut verdient, meine Praxis hebt sich mehr und mehr. Aber der Hausstand hat viel gekostet, meine Frau verstand nicht zu wirtschaften, und ich gab, um Ruhe zu haben."

„Kann's verstehen, Hecht, aber, wie gesagt, Sie kommen zu mir, ich bin glücklich, wenn ich Ihnen helfen kann."

Der Wagen hielt am Tegeler Schloßpark, und beide stiegen aus und schritten langsam am Schlosse vorbei dem Walde zu.

„Lore, bitte, sagen Sie mir eins, was ist mit Spitz, er ist in einer furchtbaren inneren Verfassung, wie ist Ihr letztes Zusammensein verlaufen?"

Lores Mundwinkel zogen sich wieder nach unten, mit trübem Blick sah sie vor sich hin.

„Unser Abschied war wohl ein Abschied für immer", sagte sie mit schwerer Betonung, „er — bat mich um meine Hand".

Fritz Rüger stieß in heftiger Erregung seinen Spazierstock in den Sand.

„Wie oft habe ich ihn vor diesem Schritte gewarnt, ihm vorgehalten, wenn er sich Ihre Freundschaft erhalten will, soll er schweigen, sonst würde er auch diese noch verlieren."

„So ist es ja nun auch gekommen", sagte Lore müde.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

## Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 18. Dezember 1919.

**Schnetzler-Denkmal.** Frau Oberbürgermeister Schnetzler dankt in einem Schreiben an den Stadtrat in warmen Worten für den erhebenden Festakt, der mit der Enthüllung des Schnetzler-Denkmals am 13. d. Mts. verbunden war. Der Stadtrat seinerseits spricht den mit der Erstellung des Denkmals betrauten Künstlern, Herrn Bildhauer Otto Feist und Herrn Architekten Wilhelm Vittali, für die meisterhafte Ausführung der ihnen übertragenen Aufgaben verbindlichsten Dank aus. Ebenso dankt er dem Männergesangverein Liederkranz, der die Ausführung des gesanglichen Teils des Festaktes in freundlicher und wirkungsvoller Weise übernommen hatte, für den damit der Stadtgemeinde erneut erwiesenen, sehr schätzenswerten Dienst.—

**Heizung der Festhalle.** In Nr. 287 des „Volksfreund" wird darüber geklagt, daß den Arbeitervereinen, die in der Festhalle Verbeveranstaltungen abhalten, die Halle ungeheizt abgegeben wird, während bei Veranstaltungen bürgerlicher Vereine die Halle geheizt sei. Es wird der Vermutung Ausdruck gegeben, daß die bürgerlichen Vereine bei der Bereitstellung der Festhalle für ihre Veranstaltungen zum Nachteil der Arbeitervereine begünstigt würden. Demgegenüber wird festgestellt, daß die Heizung der Festhalle, des Konzerthauses und der Ausstellungshalle mit Wirkung vom 22. Oktober d. J. an wegen der Kohlennot allgemein eingestellt werden mußte, und daß dies allen Vereinen, die die Festhalle bereits gemietet hatten, mitgeteilt worden ist. Die Gesangvereine Badenia, Liederkranz und Liederhalle sind dann darum eingekommen, daß für ihre Stiftungsfestkonzerte am 16. und 29. November, sowie am 6. Dezember der Konzertsaal geheizt werde, unter der Voraussetzung allerdings, daß sie selbst für die erforderlichen Heizstoffe aufkommen. Unter diesem Vorbehalt konnte den Wünschen unbedenklich entsprochen werden. Heizstoffe aus städtischen Beständen wurden dabei nicht verwendet. Für die tarifmäßigen Löhne der Heizer und des sonstigen Arbeitspersonals sind die genannten Vereine aufgekommen. In gleicher Weise wäre anderen Mietern der Festhalle, insbesondere auch den Arbeitervereinen gegenüber, verfahren worden, wenn sie Anträge auf Heizung der Festhalle gestellt und die einwandfreie Lieferung der Heizstoffe aus privaten Beständen nachgewiesen hätten. Es sind solche Anträge aber aus diesen Kreisen nicht eingegangen. Hingegen ist der kleine Festhallesaal am 22. Oktober, abends, — also nach der Heizsperre — für eine Veranstaltung des Bildungsausschusses der sozialdemokratischen Partei und der große Festhallesaal am 25. Oktober, abends, für ein Konzert mit Voll des Gesangvereins Lassallia unter Lieferung der erforderlichen Dampfmengen aus dem städtischen Vierordtbad geheizt worden, da sich an diesen Tagen die Möglichkeit hierzu ergab und diese Veranstaltungen schon vor der Sperrverfügung angekündigt waren. Es kann also von einer unterschiedlichen Behandlung der Mieter der Festhalle zum Nachteil der Arbeitervereine nicht wohl gesprochen werden.

**Kriegsspeisung.** Infolge Erhöhung der Fuhrlöhne wird der Preis für Essen, daß zur Arbeitsstelle geführt wird, um 10 Pfg. für das Liter erhöht. — Als Zuschuß zu den Kosten der Kriegsspeisung wird im Voranschlag für 1920 ein Betrag von 20 000 Mark vorgesehen.

**Der Mehrerlös aus dem Verkauf der Häute von Schlachtvieh** soll, soweit er dem Kommunalverband zufällt, zur verbilligten Abgabe von Fleischkonserven verwendet werden.

**Erhöhung der Gebäudeversicherungssummen für die städtischen Gebäude.** Die Neueinschätzung der städtischen Gebäude zur Feuerversicherung wird wegen Erhöhung der Baupreise beantragt.

**Eisbahn im Stadtgarten.** Die Gebühren für die Benützung der Eisbahn im Stadtgarten werden mit Rücksicht auf die gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigerten Arbeitslöhne und sonstigen Kosten der Herrichtung und Unterhaltung der Eisbahn mit sofortiger Wirkung festgesetzt auf 50 Pfg. für Inhaber von Stadtgarten-Jahres-Karten, 1 Mark für sonstige Besucher (einschl. des Stadtgartenintrittsgeldes).

**Verpachtung der Schlachthofwirtschaft.** Nach Ablauf des Pachtverhältnisses mit dem bisherigen Pächter wird die Schlachthofwirtschaft vom 1. April 1920 ab dem Wirt Ernst Müller hier (zum Elefanten) übertragen.

**Besetzung einer Hauptlehrerinnenstelle.** Wegen Wiederbesetzung einer zufolge Zuruhesetzung der bisherigen Inhaberin in Erledigung kommenden Stelle einer Hauptlehrerin für weibliche Handarbeiten an der Volksschule wird dem Kreisschulamt Vorlage nach Antrag der Schulkommission erstattet.

**Hebammendienst.** Die Ausübung des Hebammendienst im Stadtteil Daxlanden wird der Hebamme Marie Klingler übertragen.

**Dem Kaninchenzuchtverein Karlsruhe-Mühlburg** wird ein Zuschuß zu den Kosten seiner am 25. und 26. d. Mts. stattfindenden Kaninchenausstellung aus der Stadtkasse bewilligt.

**Wirtschaftsgesuch.** Das Gesuch des katholischen Gesellenvereins hier um Erlaubnis zum Ausschank von Bier in seinem Anwesen (Kath. Gesellenhaus), Sofienstraße 58, wird dem Bezirksamt unbeanstandet und unter Bejahung der Bedürfnisfrage vorgelegt.

**Beitrag zur Weihnachtsbescherung für Kinder elsaß-lothringischer Flüchtlinge.** Der Ortsgruppe Karlsruhe des Hilfsbundes für die Elsaß-Lothringer im Reiche wird für die Weihnachtsbescherung von Kindern elsaß-lothringischer Flüchtlingsfamilien auf Ansuchen ein Beitrag in Form von geeigneten Nahrungsmitteln und Kinderkleidungs- und Wäschestücken im Gesamtwert von 3000 M zugewendet.

**Danksagung.** Der Stadtrat dankt dem Turnklub Karlsruhe für die Einladung zu seinem am 18. d. M. abends 8 Uhr, in der Turnhalle der Oberrealschule abgehaltenen Schauturnen und dem Verwaltungsrat des Mutterhauses für Kleinkinderschwestern für die Einladung zu den diesjährigen Weihnachtsfeiern seiner Kinderschulen (19. und 20. d. M.).

## Gerichtszeitung.

= **Mannheim,** 20. Dez. Zwei gefährliche Tabakschieber standen in den beiden Kaufleuten Fritz Müller von Mannheim und Seligmann Türkheimer aus Ludwigshafen vor der hiesigen Strafkammer. Sie trieben den Tabakschleichhandel im großen und verkauften Zigarren, die 30 Pfg. hätten kosten dürfen, zu 1,— M das Stück. Der Gewinn Müllers wurde von den Sachverständigen auf 14 Proz. berechnet. Müller erhielt 9 Monate Gefängnis und 25 000 Mark Geldstrafe oder weitere 2 Jahre Gefängnis und außerdem wird der übermäßige Gewinn von 6100 M eingezogen. Türkheimer wurde zu 4 Monaten Gefängnis, 10 000 M Geldstrafe oder einem weiteren Jahr Gefängnis verurteilt, ferner werden bei ihm 6700 M unberechtigten Gewinnes eingezogen. — Dreiste Eisenbahndiebstähle führten den Makler Hartmann und den Rangierer Denefleh vor die Strafkammer. Sie hatten zwei Wagen erbrochen und daraus 10 Zentner Zucker und 43 Kilogramm Pfefferminz gestohlen. Hartmann erhielt 1½ Jahre Zuchthaus und Denefleh ein Jahr Gefängnis.

)!( **Pforzheim,** 21. Dez. Ein schwerer Juwelendiebstahl, durch den ein Reisender einer hiesigen Juwelenfabrik erheblich geschädigt wurde, hat jetzt vor einem Berliner Gericht seine Sühne gefunden. Bei einem Hoteldiebstahl war der Warenkoffer des Reisenden mit Juwelen im Wert von 400 000 Mk. gestohlen worden und zwar war der Diebstahl durch den Gepäckkommissionär des betr. Hotels, Klaus, veranlaßt worden. Er wie seine Helfershelfer erhielten Gefängnisstrafen von 1½ Jahren. Der Verlust des Reisenden belief sich auf 40 000 Mk.

≡ **Konstanz,** 21. Dez. Ein umfangreicher Uhrenschmuggel, bei dem Uhren im Gesamtwert von 150 000 Fr. nach Deutschland geschafft worden waren, beschäftigt das Thurgauer Obergericht. Die Uhren waren sämtlich bei Kreuzlingen ins Badische geschmuggelt worden. Die fünf Angeklagten erhielten längere Gefängnisstrafen und Geldbußen bis zu 10 000 Fr.

## Briefkasten.

A. S. hier. Der Schreiner ist zur Lieferung der bestellten Einrichtung verpflichtet. Bei nicht rechtzeitiger Lieferung auf Mahnung Anspruch auf Schadenersatz. (628)

A. H. Durmersheim. Das auf das amerikanische Liebespaket von der Zollbehörde verlangte Aufschlagsgeld von 775 Prozent stellt den sog. Goldzuschlag dar, welcher bisher auf Genußmittel (aber nicht auf Lebensmittel) neben dem Eingangszoll zur Erhebung gelangte, seit 16. Dezember aber in Wegfall gekommen ist. (629)

W. Sch. Die unerlaubte Auswanderung vom Jahre 1909 ist amnestiert. (630)

W. B. in N. Wegen des Entlassungsanzugs Auskunft beim Bezirkskommando. (631)

A. H. in K.-R. Der Restkaufpreis ist bei Abnahme der Möbel zu bezahlen. Bei nur teilweiser Ablieferung ist der Besteller berechtigt, den auf die fehlenden Teile entfallenden Betrag einzubehalten. Spiegelschrank gilt beim Fehlen des Spiegels nicht als geliefert. (633)

J. K. H. Einreiseerlaubnis nach Oesterreich. Näheres durch das Oesterreichische Konsulat in Karlsruhe. (632)

G. N. in Sch. Auch für die neu eröffnete Konditorei gilt das Kuchenbackverbot. Wegen Zuweisung von Rohmaterial Kommunalverband. (634)

C. W. D. Niederländisches Konsulat Mannheim. (637)

A. 91. Deutscher Techniker-Verband Zweigstelle Karlsruhe. (617)

E. C. R. Firmenänderung gibt keinen Grund zur Auflösung des Mietvertrags; die ursprünglichen Mieter haften selbstverständlich weiter. (635)

Frau W. R. in K. Die bestellte Zimmereinrichtung ist zum festgesetzten Preis zu liefern, einseitiger Preisaufschlag des Schreiners nicht berechtigt, zumal Lieferung früher hätte erfolgen können. Die Wegnahme des bereits gelieferten und zur Einrichtung gehörigen Schrankes war eigenmächtig, umsomehr als der größte Teil des Kaufpreises für die Einrichtung bezahlt ist. Weitere Verfolgung der Sache durch einen Rechtsanwalt. (636)

L. H. 100. Gegen den im Elsaß wohnenden elsässischen Vater des unehelichen Kindes kann vor Abschluß des Friedens wegen der Unterhaltsleistung für das Kind nichts unternommen werden. Vorerst müssen Sie an die anständige Gesinnung des Vaters appellieren. Wenden Sie sich an das zuständige Vormundschaftsgericht. (638)

J. Z. in W. Mit dem mündlichen Vermächtnis des gefallenen Taufpaten ist nichts anzufangen. Das strittige Grundstück verbleibt der Erbin des Gefallenen. (639)

262. Die Anfrage ist unklar, nähere Auskunft bei der Ortskrankenkasse für Dienstboten hier. (640)

## Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Liebermann & Cie., Karlsruhe.

Die Raschhoffs. Drama in 5 Akten von Hermann Sudermann. Verlag der J. G. Cottaschen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart und Berlin. Geheftet 2.50 Mark, gebunden 4.50 Mark. Das Dämonische eines lediglich durch seine Sinnlichkeit wirkenden Weibes ist das interessante Problem, das der berühmte Verfasser seinem neuen Drama zu Grunde gelegt hat.

Das Schicksal, die Tragödie der Menschheit. In 5 Akten und einem Vorspiel von Richard Deben. 2. Aufl. Neudeutscher Verlag, Leipzig.

Arbeiter- und Angestellten-Ausschüsse. Die Räte in der Betriebs- und Werkverfassung. Preis 2.80 Mark. Preisschrift von Reinhold Pöthe, Verlag von Gust. Wolf, Dresden-A. 1. Die Darstellung erstreckt sich auf Geschichte, Organisationen, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Angestellten-Ausschüsse im Handel und Gewerbe unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Großbetriebes und der mit den Arbeiter-Ausschüssen genannten Erfahrungen.

Neue Christoterpe 41. Jahrgang 1920. Ein Jahrbuch begründet von Rudolf Kögel, Emil Krommel und Wilhelm Baur. Herausgegeben von Adolf Bartels und Julius Kögel. Mit eine Titelbild von Karl Ernst Knodt. C. Ed. Müllers Verlagsbuchhandlung (Paul Seiler), Halle (Saale). Preis geh. 5.50 Mark, geb. mit Goldpressung 7 Mark. Die Neue Christoterpe ist ein gern gesehener altbekannter Gast in der deutschen Familie. Auch die Ausgabe 1920 enthält wieder viel anregende Beiträge und reiht sich den anderen Jahrgängen durch Gediegenheit des Inhalts und der Ausstattung würdig an.

Der „Grüne Heinrich" als Künstlerroman. Von Paul Schaffner. Verlag der J. G. Cottaschen Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart und Berlin. In farbigem Umschlag 5 Mark. Die einzelnen Entwicklungsstufen der künstlerischen Laufbahn des „Grünen Heinrich", von den Ahnungen in der Kinderseele bis zu den Verstiegenheiten seines Münchener phantastischen Spiritualismus, sind hier aus den übrigen Geschehnissen herausgeschält, in ein Ganzes geordnet und durch Beziehungen auf die künstlerischen Verhältnissen der damaligen Zeit durch Vergleichungen und Gegenüberstellungen in eine an Belehrung reiche Darstellung gebracht worden.

Diktatur der modernen Kunst, herausgegeben von Dr. Paul Herrmann, mit einem Anhang: „Was die Künstler hierzu sagen" aus 80 Antwortbriefen an den Verfasser. Mundus Verlagsanstalt G. m. b. H., Charlottenburg 4. Preis 2.20 Mark.

Die Revolution an der Westfront. (Mundus Verlagsanstalt, G. m. b. H., Charlottenburg 4. Schlüterstraße 52. Preis 2.40 Mark, einschließlich Teuerungszuschlag).

Das Taubesche System der Ziehkinderüberwachung in Leipzig. Von Dr. Herbert Studders. (Beiträge zur Theorie und Politik der Fürsorge. Herausgegeben von Professor Dr. Chr. J. Klumker. Viertes Heft.) Verlag der J. G. Cottaschen Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart und Berlin. Geheftet 4.80 Mark. Die neuen Pläne eines Reichsjugendgesetzes, die allgemeine Einführung von Jugendämtern unter einem Reichsjugendamt entsprechen den Gedanken Taubes; für ihren Ausbau im großen wie im einzelnen können [illegible]


Gegen Flechten Hautleiden
Alte Füße - alte Wunden - Ausschläge - Frostschäden
ist altbewährt Rino-Salbe.
Erhältlich in d. Apotheken!
Rich. Schubert & Co. G. m. b. H. Wilmersdorf-Dresden.
0270

Badischer Volksbund (E. V.)
zur Wahrung und Verteidigung badischer Rechte und Interessen.
Montag abend 7 Uhr im Lokal
Vorstandssitzung.
20745 Der Vorstand.

Puppen
Puppen-Ersatzteile
Köpfe — Perücken
in großer Auswahl.
Frieda Schmidt
Herrenstraße 19
Ecke Kaiserstraße
im Hause der Uhr.

Palast-Theater
Moderne Lichtspielbühne
Herrenstr. 11. Tel. 2502.
Nur noch heute und morgen.
Der neue Film der
Friedrich Zelnik-Meister-Klasse
Das Liebesleid der Fürstin Torelli
Schauspiel in 4 Akten.
Das Reklame-Mädel!
Ein entzückendes Lustspiel in 3 Akten
In der Hauptrolle: LIA LEY. 20485
Spielzeit von 5 bis 10 Uhr.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Freudig.

Gold, Silber, Platin
zahlt am besten 844251
Wilde, Kreuzstr. 16

Gold u. Silber
auch zerbrochene Gegenstände, Gold- u. Silbermünzen, Medaillen, ganze Sammlungen kaufe fortwährend zu höchst. Preisen. Z
L. Theilacker, Uhrmacher, nur Hebelstr. 23 gegenüber Café Bauer.

Bilderleisten
sind in schwarz, mahag. und Gold wegen Platzmangel billig abzugeben. Daselbst sind auch Vertiko-Gläser erhältlich.
Ph. Vögtle, Glaserei, Bilder- und Möbelgeschäft, 9664a
Grötzingen, Bismarckstraße Nr. 20.

Waschzüber u. Kübel

zu verkaufen. 884290
Biron, Küfer und Küblerei, Bürgerstr. 13.
Reparaturen werden schnell besorgt.

Christbäume eingetroffen.
im Gasthaus zum Feldschlößchen (Karlstraße).
B44731 A. Schlaser.

Hohe Preise!
für Kleider, Schuhe, Wäsche und Vorhänge zahlt fortwäh. S. Axelrad, Essenweinstraße 32

LUXEUM LICHTSPIELE.
Nur noch zwei Tage!
Das neueste 4. Erlebnis des Meisterdetektiven
Harry Hill
Maske Nr. 74
Sensationelles Detektivabenteuer in 5 spannenden Akten.
Harry Hill, der verwegene Detektiv, der sich schon durch seine drei ersten Abenteuer „Aus 1000 Meter Höhe", „Im 100 Kilometer-Tempo" und „Der Prozeß Worth" einen Namen gemacht hat, wird in diesem seinem neuesten Abenteuer durch seine Waghalsigkeit und halsbrecherischen Leistungen berechtigtes Aufsehen erregen. Valy Arnheim, der Regisseur und Darsteller des Harry Hill, weiss zusammen mit seinen beiden originellen Gehilfen Jack und Danny die Nerven seiner Zuschauer zu spannen.
Aus dem Inhalt:
An Bord eines Mittelmeerfahrers. — Die Entdeckung. — Die Abreise im Flugzeug. Die Rettung nach gefährlichem Klettern und gewagtem Schwimmen in ein vorüberfahrendes Motorboot. — Die Verfolgung im Mastkorb. — Maske 74. — Die Flucht durch den Kamin. — Die Entlarvung. — u. s. w.
Die Brautnacht im Walde
Reizendes Lustspiel in 3 Akten.
Hauptdarsteller:
Grete Reinwald u. Willi Ronau.
Dieses hervorragende Programm kann nur bis einschliesslich Dienstag gezeigt werden.
Ab Mittwoch das große Weihnachtsfest-Programm
Künstler-Kapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeister Treumer. 20739

Schlecht-Schreiber
besuchen erfolgreich J. Bud's Spezialschule, Lessingstr. 78. 20489
Gratis-Auskunft!
Fern-Unterricht nach allen Plätzen.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Günstiges Angebot
Winterpaletots von M 55.00 an
Schwz. Frauenmäntel M 75.00
Plüschmäntel M 240.00 an
Jackenkleider von M 78.00 an
Sportjacken reine Wolle, M 75.00 an
Warme Sportblusen von M 30.00 an
Kostümröcke von M 24.00 an
Kindermäntel von M 45.00 an
Kinderkleider von M 13.00 an.
- Keine Ladenspesen - 20163

Die höchsten Preise für Gänselebern werden vom 20685 Restaurant J. Moninger Karlsruhe, gezahlt.

Gänselebern
das Pfund bis zu Mark 35.— kauft B76602 Wilhelm Kaier, Rüppurrerstraße 14, II., rechts

Gänselebern
werden fortwährend zu den höchst. Preisen angekauft. 19924 Karlstraße 12, II.

Gänselebern
werden angekauft zu den höchsten Preisen. Mörscherstraße 8, Grünwinkel. B76544

Gänselebern
werden bis 36 Mk. pr. Pfund angekauft. B[illegible] Rüppurr, Hardtstr. 11, I.

Residenz-Lichtspiele
Programme bis einschl. Dienstag.
Waldstrasse 30.
Wenn das Leben „Nein" sagt
Ein Traum von Jugend und Liebe in 5 Akten.
Hilde Wörner
in der Hauptrolle.
Ein eigener Reiz, zu sehen, wie zwei Menschenkinder, ohne sonderlich sündhaft zu sein, aus der Sonnenhelle Schritt für Schritt ins Dunkle des Lebenslabyrinths geführt werden, blos, weil sie fast ohne Hemmungen ihrem Empfinden folgten und so kommt es, wie es kommen muss, wenn Schicksalsmächte sich für Nichtachtung rächen, wenn der Alltag seine Forderungen stellt, wenn das Leben „Nein" sagt.
Karl Viktor Plagge in der bekannten Burleske
Karlchen auf d. Brautschau
Hervorragende musikalische Illustration von Kapellmeister Steinmüller.
Schillerstr. 22 Ecke Göthestrasse.
Hedda Vernon
Paul Hartmann
und sonst Künstler mit großen Namen in
Die Hexe von Norderoog.
Nach der gleichnamigen Novelle von Anton v. Perfall
Die Mausefalle.
Köstliches Lustspiel in 3 Akten mit Helene Voss.
Kaiserstr. 5 am Durlacher Tor.
Das Abenteuer eines Journalisten.
Spannender Detektivfilm mit Ludwig Trautmann
Spielfolge: 1. Akt. Der Journalist auf der richtigen Spur, um sich in eine Reihe ungeahnter Abenteuer zu stürzen.
2. Akt. Tollkühne Wettfahrt zwischen Auto und „Schwebebahn".
3. Akt. Sturz von einer Telegraphenstange, Verfolgung im Aeroplan, Landen mit Fallschirm.
Der Wilddieb
Schauspiel in 4 Akten.
Alwin Neuss.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfehle:
ff. Kanarienvögel
(Tag- und Lichtfänger) sowie andere Sing- u. Ziervögel, prakt. Vogelkäfige, Aquarien u. Zierfische. Ferner bringe mein seit Jahren anerkannt bestes Vogelfutter in empfehlende Erinnerung. 20790
Ludwig Jäger, Zoolog. Handlung, Amalienstraße 22.

Bad. Landestheater zu Karlsruhe.
Montag, den 22. Dezember. Volks-Vorstellung
Gas.
Schauspiel in 5 Akten von Georg Kaiser.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Zahle die höchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe und Wäsche. Postkarte genügt, komme pünktlich ins Haus.
S. Jablonka, Zähringerstr. 25. 333659

Altmaterial-Ankauf.
Alteisen, Altmetalle (Messing, Kupfer, Zink, Blei, Metallspäne), alte Maschinen, alte Oefen und Eisenspäne kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen. 20422*
L. & A. Schwarzenberger,
Telephon 5557 Schützenstraße 73.

Druckarbeiten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse"

# Handelsteil.

## Wann endet das Elend?

= Karlsruhe, 22. Dez. Die Lage Europas und vor allem Deutschlands ist eigentlich beispiellos. Gewiß sind vorher schon Reiche zusammengebrochen, aber niemals hat der Sieger in so raffinierter Form ein Ausplünderungssystem angewandt, dessen Einzelheiten und dessen Forderungen die große Unbekannte in jeder politischen und wirtschaftlichen Gleichung der unterlegenen Staaten ist. Vorläufig ist trotz wieder erwachten Arbeitswillens die Not des Alltags und die Teuerung noch im Zunehmen. Aber da diese Notlage international ist, besteht doch die Hoffnung, daß ein gewisser europäischer Gemeinschaftsgeist erwachen und nach Jahrzehnten die Nöte überwinden werde. Denn, und damit ist die Aufbaugrundlage gegeben: Vollständig vernichtet und niedergebrochen ist keine der besiegten Nationen.

Daher ist auch die Behauptung des amerikanischen Gelehrten Williams in der Newyorker Zeitschrift „Times Magazine" verständlich, daß Europa innerhalb fünfzehn Jahren seine frühere wirtschaftliche Höhe wieder erreicht haben wird. Nachdem Frankreich nach dem unglücklichen Kriege 1870/71 seine Milliardenschuld abgetragen hatte, war schon im Jahre 1881 sein industrieller Gewinn im Vergleich zu demjenigen von 1871 um 55 Prozent gestiegen. Diese Steigerung überschritt sogar sämtliche Gewinnziffern zwischen 1860 und 1870. Schon sechs Monate nach dem schrecklichsten Kriege bestellte Frankreich bei den Vereinigten Staaten, ohne die Resultate des Versailler Friedens von 1871 abzuwarten, für nicht weniger als 20 Millionen Franken Ackerbaugeräte. Wenn Frankreich sich innerhalb zehn Jahren unter viel ungünstigeren materiellen Bedingungen erholen konnte, und zwar in einer Epoche, in der es nicht die Achtung und die Sympathien seiner Alliierten genoß, so wird es wohl ohne Zweifel sich auch heute rascher erholen können, als man glaubt.

Unter den europäischen Staaten hat in diesem Kriege keiner so viel gelitten, wie seinerzeit die Südstaaten der Union im Bürgerkriege. Keines der europäischen Länder befindet sich in dem bejammernswerten Zustand, wie die Südstaaten im Jahre 1865 und im darauffolgenden Jahrzehnt. Im Jahre 1860 wurde das Vermögen der Südstaaten auf 7 Milliarden Dollars geschätzt; im Jahre 1865 war es gleich Null. Die Städte Richmond, Atlanta, Columbia und Charlestown waren durch Feuer vollständig zerstört worden, ebenso fast sämtliche Pflanzungen. Bevor die Vertreter der südamerikanischen Regierung nach den Südstaaten kamen, um dort den Handel zu reorganisieren, gab es kein Geld mehr, der Handel vollzog sich, wie bei den Wilden, auf der Basis des Tauschhandels. Ein Zehntel der männlichen Bevölkerung war entweder im Kriege gefallen oder an Krankheiten gestorben. In den zehn Jahren welche auf 1865 folgten, hatten die Südstaaten eine Schuld von 292 Millionen Dollars angehäuft, die aber in den darauffolgenden 15 Jahren vollständig getilgt wurden und 25 Jahre später herrschte dort ein Wohlstand und ein Fortschritt, die selbst die Blütezeit von 1860 weit hinter sich zurückließen.

## Von den Börsen.

### Notierungen der Frankfurter Börse vom 20. Dezbr.

**Deutsche festverzinsliche Staatspapiere.**

| % | | Vorig. Kurs | Heutig. Kurs |
|---|---|---|---|
| 5. | Deutsche Reichs-Anleihe 1—9 ℳ | 77.50 | 77.72 |
| 4. | .. A. 1918 unk. b. 1925/1935 ℳ | 65.30 | 65.— |
| 4. | Bad. Anleihe von 1901, verlsb. ab 1903 ℳ | 73.— | —.— |
| 4. | .. v. 1908 b. 1914 ℳ | 70.50 | 71.75 |

**Ausländische festverzinsliche Staatspapiere.**

| % | | Vorig. Kurs | Heutig. Kurs |
|---|---|---|---|
| 4% | Oest. St.-Rente v. 1913 kdb. ab 1918 | —.— | 38.25 |
| 4% | .. Silber-Rente öfl. | 32.75 | 32.50 |
| 4. | .. Gold-Rente öfl. G. | 47.75 | 48.— |
| 4. | .. einh. Rente (konv.) Kr. | —.— | —.— |
| 4. | Türkisch-Egyptische (Administr.) v. 1903 (408) ℳ | —.— | —.— |
| 4. | .. (Bagdad) Serie I 408/2010 ℳ | 120.— | 125.— |
| 4. | .. konv. unif. v. 1903 u. 06 ℳ | —.— | —.— |
| 4% | Ungar. St.-Rente v. 1913 unkdb. b. 1923 stfr. | 55.50 | —.— |
| 4. | .. Gold-Rente ℳ | 71.— | 60.75 |
| 4. | .. Staats-Rente v. 1910 ℳ | 48.— | 47.— |
| 4. | .. Rhein. Hyp. Mannh. kdb. ab 1902/07, 1912, 1917, 1919, 1921 | —.— | 98.50 |
| 4. | .. unk. b. 1923 | —.— | —.— |
| 4. | .. unk. b. 1924 (3½ 79.50) | —.— | —.— |
| 3½ | .. verlosbar | —.— | 83.— |
| 3½ | .. unverlosbar ab 1914 | —.— | 79.75 |

**Hypotheken-Obligationen.**

**Bank- und Industrie-Aktien.**

| | 19. 12. 19 | 20. 12. 19 |
|---|---|---|
| Badische Bank ℳ | 135.— | 135.— |
| Darmstädt. Bank ℳ | 120.— | 120.— |
| Deutsche Bank ℳ | 260.50 | 261.— |
| Diskonto-Gesell. ℳ | 176.— | 177.50 |
| Dresdner Bank ℳ | 149.50 | 149.25 |
| Oestr. Länderbank Kr. | 84.— | —.— |
| Rhein. Kreditbank ℳ | 113.50 | 114.— |
| Schaffh. Bankver. ℳ | —.— | —.— |
| Südd. Disk.-Ges. ℳ | 122.— | 124.— |
| Wiener Bankver. Kr | —.— | 65.— |
| Ottomanenbank ℳ | —.— | —.— |
| Boch. Gußst. ℳ | 229.— | 222.— |
| Gelsenkirchen B. ℳ | 289.— | 297.50 |
| Harpener Bergb. ℳ | 229.— | 228.— |
| Laurahütte ℳ | —.— | —.— |
| Mannh. Ver.-Ges. ℳ | —.— | —.— |
| Bau-Ges. Grün & Bilfinger ℳ | —.— | —.— |
| Cementwerke Heidelberg ℳ | 181.— | 180.— |
| Chem. Fabr., Ver. (Mannheim) ℳ | —.— | —.— |
| Jungh. Gebr., Schbg. | —.— | 215.— |
| Lederf. Adl. & Oppenh. | —.— | —.— |
| Maschinenfabrik .. Badenia (Weinh.) ℳ | 175.— | 177.— |
| .. Bad. M. Durlach ℳ | 195.— | 195.— |
| .. Grißner Durlach ℳ | 249.— | 247.50 |
| .. Haid & Neu Karlsr. | 246.— | 246.— |
| .. Karlsruher ℳ | —.— | —.— |
| .. Motoren Oberursel | —.— | —.— |
| Schlinck & Co. Hbg. ℳ | —.— | —.— |
| Spinnerei Ettlingen | —.— | 158.— |
| .. Elf. Bad. Woll. Kehl | —.— | —.— |
| Uhrenfabr., Bad. (Furtwang.) ℳ | 205.— | —.— |
| Waggf. Fuchs Heidelb. | —.— | —.— |
| Zellstoff-Fabr. Waldh. | 245.— | 246.50 |
| Zuckerf., Bad., Wagh. | 350.— | 345.— |
| Zuckerf. Frankenthal | —.— | 399.— |

WTB. Frankfurt a. M., 20. Dez. Nach der gestrigen Verflauung der Tendenz auf den verschiedenen Markgebieten trat zum Wochenschluß auf Rückkäufe und Deckungen hin eine Erholung der Kurse ein. Das Geschäft blieb ruhig, was vielfach auf die bevorstehenden börsenlosen Tage zurückzuführen ist. In Auslandswerten war die Preisgestaltung zum Teil wesentlich gebessert. Höhere Bewertungen waren zu verzeichnen bei Kolonialpapieren, u. a. South-West plus 40, Neu-Guinea plus 33, Schantung und Genußscheine fanden bei erhöhten Kursen schlank Aufnahme. Deutsch-Uebersee-Elektric zirka 100 Proz. höher. Siemens & Halske gewannen 10 Proz., Kanada setzten höher ein 925 bis 990, dann schwächer. Lombarden 30½ bis 33. Am Montanmarkte waren Deutsch-Luxemburger und Lothringer Hütte höher. Auch Oberbedarf bei Eröffnung fest 155. Chemische Papiere ruhig. Fest waren Farbwerke Höchst, welche 236 ausschließlich Bezugsrecht gehandelt wurden, Zellstoff Waldhof gewannen 2½ Proz. Höher auch Zellstoff Aschaffenburg. Mexikanische Anleihen ansehnlich gebessert. 5prozentige Goldmexikaner gewannen 20, 5prozentige Silber- und Irrogations-Mexikaner je 10 Pro

### Notierungen der Berliner Börse vom 20. Dezember

**Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)**

| | 19. 12. 19 | 20. 12. 19 |
|---|---|---|
| Sinner Brauerei | 276.— | 271.— |
| Accumulatoren | 331.— | 310.— |
| Adlerwerk Kleyer | 248.50 | 250.50 |
| A. E. G. | 230.— | 233.25 |
| Aluminium | —.— | —.— |
| Anglo Cont. Guan. | 300.— | 310.— |
| Anh. Kohlen | —.— | —.— |
| Augsb. Nrb. Masch | 199.— | 195.50 |
| Bad. Anilin | 460.— | 459.25 |
| Bergm. Elektr. | 168.75 | 172.— |
| Berl. Anh. Masch. | —.— | —.— |
| Berl. Masch. | 232.25 | 230.50 |
| Bing. Nürnbg. | 205.25 | 205.— |
| Bismarckhütte | 250.— | 257.— |
| Bochum. Guß | 220.— | 225.50 |
| Böhler Stahl | 212.50 | 213.50 |
| Bremer Vulkan | —.— | —.— |
| Brown Boveri | —.— | 1050.— |
| Byderus | 205.50 | 208.— |
| Chem. Griesheim | 229.50 | 228.— |
| .. Albert | —.— | —.— |
| Daimler | 269.— | 250.50 |
| Dessauer Gas | 137.— | 135.— |
| Dtsch. Lux. Bgw. | 201.75 | 209.75 |
| .. Eisenb. S. W. | —.— | —.— |
| .. Erdöl | 475.— | 545.— |
| .. Gasgl. Auer | 5050.— | 5050.— |
| .. Kaliwerke | 233.— | 234.50 |
| .. Waffen | 225.50 | 227.— |
| .. Eisenhdl. | 190.50 | 190.50 |
| Elberf. Farbenf. | 360.— | —.— |
| Eschweiler Bergw. | 294.50 | 297.— |
| Feldmühle Cell. | —.— | —.— |
| Felten Guill. | 240.— | 239.75 |
| Filt. Masch. Ens. | —.— | —.— |
| Gaggenau Eis. | 149.— | 150.75 |
| Gasmot. Deutz | 144.— | 145.— |
| Gelsenk. Bgw. | 282.— | 297.50 |
| Genschow Waff. | 178.50 | 179.50 |
| Georg Marienh. | —.— | —.— |
| Goldschmidt Ess. | 268.— | 295.— |
| Hann. Masch. F. gst. | 499.— | 499.— |
| Harpen. Bgb. | 227.25 | 227.25 |
| Hasper Eisen | 219.— | 217.50 |
| Hindrichs Auffermann | —.— | —.— |
| Hirsch Kupfer | —.— | 237.75 |
| Höchster Farbwk. | 315.— | 242.— |
| Hösch | 242.50 | 245.— |
| Hohenlohe | 135.— | 139.50 |
| Kali Aschersl. | 212.— | 215.— |
| Kolsheim Cell. | 211.— | 220.— |
| Kyffhäuserb. | —.— | —.— |
| Lahmayer | 132.— | 131.50 |
| Laurahütte | 181.— | 181.50 |
| Linde Eism. | 205.25 | 205.75 |
| Löwe Wkzg. | 270.— | 285.— |
| Lothr. Zement | —.— | —.— |
| Mannesmann | 206.— | 205.50 |
| Masch. Gritzner Durlach | —.— | —.— |
| Ober-Eisenbed. | 150.— | 153.— |
| .. Eisen J. Caro | 160.— | 169.— |
| .. Koks-B. | 250.— | 253.— |
| Orenstein | 228.— | 226.25 |
| Phönix Bérde | 271.— | 271.— |
| Rhein. Metall | 193.— | 192.— |
| Rhein. Stahlwerke | 181.— | 181.50 |
| Riebeck Montan | —.— | —.— |
| Rombacher Hütte | 198.50 | 201.— |
| Röttgerswerke | 211.50 | 200.50 |
| Sachsenwerk | 234.— | 230.— |
| Schuckert Nbg. | 149.— | 149.— |
| Siemens Halske | 253.— | 259.50 |
| Stett. Vulkan | 193.— | 199.— |
| Stollb. Zink | 249.— | 249.75 |
| Türk. Tabak | —.— | 843.— |
| Ver. Cöln-Rottw | 220.50 | 222.— |
| Dtsch. Nickel | 240.50 | 242.25 |
| .. Glanzst. Elberf. | 330.— | 793.— |
| .. Stahl Zypen | 289.75 | 300.— |
| Wanderer Werke | 315.— | 321.— |
| Weser Wft. | —.— | —.— |
| Westeregeln | 339.— | 340.50 |
| Zellst. Waldhof | 245.— | 255.— |

**Bank-Aktien**

| | 19. 12. 19 | 20. 12. 19 |
|---|---|---|
| Berl. Handelsges. | 160.— | 160.— |
| Darmstädt. Bank | —.— | —.— |
| Deutsche Bank | 264.— | 265.50 |
| Disk.-Kommandit | 179.75 | 179.— |
| Dresdener Bank | 147.50 | 149.— |
| Oesterr. Kredit | 104.— | 104.75 |
| Reichsbank | 133.— | 134.25 |

| | 19. 12. 19 | 20. 12. 19 |
|---|---|---|
| **Kolonialwerte** | | |
| Otavi-Anteile | 331.— | 445.— |
| .. Genußscheine | 380.50 | 408.— |
| **In- u. ausl. Eisenbahn-Aktien** | | |
| Schantungbahn | 373.— | 470.— |
| Gr. Berl. Straßb. | 116.25 | 117.— |
| Std. Eisenbahn | —.— | —.— |
| Lombarden | 28 3/8 | 33.75 |
| Hetur.-Bahn | —.— | 568.— |
| Orientbahn | 301.— | 368.— |
| **Schiffahrtswerte** | | |
| Argo-Dampfsch. | 293.— | 289.50 |
| Deutsch-Ruhr. | —.— | 169.— |
| Hambg. Paketf. | 118.— | 119.— |
| .. Südamerika | 200.75 | 200.50 |
| Hansa Dampfschiff | 296.— | 300.— |
| Nordd. Lloyd | 118 7/8 | 118.25 |

WTB. Berlin, 20. Dez. Das Publikum ließ sich durch die gestrigen Kursstürze in Valuta- und Auslandsaktien nicht zu Verkäufen verleiten und behält zähe seinen Besitz, so daß die Spekulation im Einklang mit der bemerkbar gewesenen Erholung an der Frankfurter Abendbörse Rückkäufe vornahm, für die sie bei dem Mangel an Abgebern höhere Kurse bezahlen mußten. Dies gilt besonders von den gestern verworfenen Werten, so daß Kanada 135, Neu Guinea und einige Nebenpapiere über 100 Proz., Deutsch Uebersee 70 und Schantung 80 Proz. gebessert waren. Mit Erholungen bescheidenteren Umfangs folgten Petroleum und die übrigen Kolonialwerte. Von dem Tendenzumschwung profitierten auch die deutschen Industriewerte, so daß von Montanwerten infolge beträchtlicher Rückkäufe Gelsenkirchen u. Deutsch-Luxemburger, Lothringer Hütte, Rombacher Hütte und Phönix wesentlich gebessert waren. Schiffahrts- und Bankwerte lagen still. Farbwerte uneinheitlich wegen der verschiedentlich abgehenden Bezugsrechte. Sonst waren Rheinmetall und Anglo Guano kräftig gebessert. Die Erholungen am Montanmarkt setzten sich weiterhin fort. Kanada behauptete die Anfangssteigerung nicht ganz. Verschiedentlich traten Schwankungen ein, doch blieb die Grundstimmung fest. Heimische Renten lagen fest, desgleichen österreichische und ungarische Werte. Auslandswerte mit Valutacharakter waren gleichfalls wesentlich erholt, besonders Mexikaner. Man erzählt, daß das Ausland die gestrige Verflauung in großem Umfange zum Ankaufe Deutscher Werte benutzt habe.

Berliner Devisennotierungen. Die gestrigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

| Telegraphische Auszahlungen | 19. 12. 19 Geld | 19. 12. 19 Brief | 20. 12. 19 Geld | 20. 12. 19 Brief |
|---|---|---|---|---|
| Holland G. | 1833.50 | 1831.50 | 1843.50 | 1846.50 |
| Dänemark Kr. | 836.75 | 838.25 | 904.50 | 905.75 |
| Schweden Kr. | 1039.25 | 1040.75 | 1033.25 | 1040.75 |
| Norwegen Kr. | 896.75 | 898.25 | 999.25 | 1000.75 |
| Helsingfors Fm. | 141.25 | 143.75 | 147.— | 147.50 |
| Schweiz Fr. | 834.75 | 836.75 | 875.25 | 876.75 |
| Oest.-Ung. Kr. | 24.95 | 25.05 | —.— | —.— |
| Wien abg. Kr. | 27.35 | 27.35 | 27.20 | 27.30 |
| Budapest Kr. | 32.45 | 32.55 | 32.35 | 32.45 |
| Prag Kr. | 83.65 | 83.85 | 83.65 | 83.85 |
| Spanien Pes. | 919.25 | 920.75 | —.— | —.— |

**Kalisyndikat.**

In der Gesellschaftsversammlung des deutschen Kalisyndikats wurde berichtet, daß bis Ende November 7 346 104,17 Dz. Reinkali (K 20) abgesetzt wurde. Der bedeutende Minderabsatz gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ist zurückzuführen auf den Kohlenmangel in der Kaliindustrie, insbesondere aber auf die Desorganisation des Eisenbahnbetriebs. Das neue Richtpreisabkommen für 1920 wurde einstimmig angenommen. Danach erhalten Ueberlieferer 85, Minderlieferer 15 Proz. des Durchschnittserlöspreises. Die Nachfrage nach Kalisalzen aus fast allen Teilen der Welt, besonders aus den Vereinigten Staaten von Amerika ist außerordentlich groß. Ein Unglück für die ganze deutsche Volkswirtschaft ist es, daß diese starke Nachfrage infolge der erwähnten Mißstände nur in sehr geringem Maße befriedigt werden kann.


**Schwab, Noelle & Co.**
**Essen** (Ruhr), Huyssenallee 27
Telegramme: „Schwanobank"
Fernsprecher Nr. 7320, 7321, 7322, 7323, 7324
Für die Börse Düsseldorf: Nr. 15194
Reichsbank-Girokonto Postscheck-Konto Cöln 16973

**Abteilung für Aktien ohne Börsennotiz.**
Wir sind augenblicklich u. a. Käufer und Verkäufer für folgende Aktien:
Aachener Lederfabrik, Bürener Cement, Baumwollspinnerei Germania, Deutsche Lastauto, Deutsche Maschinen, Espagit Sprengstoff, Flender Brückenbau, Kabelwerk Rheydt, Kaoko Kolmanskop, Lehnkering & Co., Mathildenhütte, Menden & Schwerte, Rheinische Linoleum, Stahlwerk Becker, Südsee Phosphat, Trier Walzwerk, Westfalia Maschinen, Westf. Metallindustrie, Westf. Transport-Gesellschaft
Für belgische Bank- und Industrie-Aktien sowie ausländische, an den belgischen Börsen eingeführte Aktien, welche aus einwandfreiem Besitz stammen, wie
Tram de Buenos Aires Div. Akt., Métall. Sambre et Moselle ord. u. priv. Akt., Banque de Londres u. de Mexique Akt., Mines de Lens Akt., Gummi-Akt., Charbonnage Akt., Briqueteries Feliciens Wantelet Soc. an. Mohon et d'Eton Akt., Union provinciale Immobiliere, Brüssel, Akt., Tramway Electric de Rosario Akt., Moulin Riquier Akt., la Roumanie Petroleum Akt., Société Linière la Liève Akt., Houillères d'Irsée Akt., Chemin de fer Economique du Nord Akt.
haben wir zur Zeit günstige Verwendung. 9377a

**Alte Gebisse**
werden fortwährend angekauft; zahle höchste Preise. 13601
Stocker, Waldstr. 4, Hinterh. II.

**Holzsägen**
aller Art werden geschärft, auch Reparaturen billig, reell, da Fachmann.
Schöpflin, Durlacherstraße 51, I. B44589

Selbstangefertigte
**Kinder-Höschen**
mit und ohne Leibchen, nur aus prima Friedensstoffen, für das Alter von 3—6 Jahr. offeriert bill.
Weintraub's An- und Verkaufsgeschäft
52 Kronenstraße 52.

Bei Einkauf von
Uhren u. Goldwaren
Trauringen etc.
empfehle mein großes Lager zu mäßigen Preisen. Z32089
L. Theilacker, Uhrmacher, nur Hebelstr. Nr. 23 gegenüb. Café Bauer.

**Sung!**
Zahle die höchsten Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stief., Vorhänge, Wäsche, Möb., Federbetten, Nähmaschinen, Teppiche, alt. Gold- u. Silber, Gold- u. Silbermünzen, Postkarte genügt, komme ins Haus.
Brauner, B75614 Rudolfstraße 10.

**Metalle.**
Eisen, Felle, Flaschen, Lumpen, Papier, Möbel, Kleider, Schuhe, Keller- u. Speicherkram kauft Feuerstein, Fasanenstraße 26, Telephon 3481. B71846

**Blindenarbeit**
Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau: 19184
**Roßhaarbesen**
(beste Schweifhaare)
W. Boos, Viktoriastr. 6

Großes arabisches
**Traumbuch.**
Auslegung aller Träume, welche im menschlichen Leben vorkommen. Mit 90 Bildern nebst Anhang: Das Glücksrad, Kartenschlagen, Glücks- u. Unglückstage u. s. w. ℳ 2.— portofrei. H. Gruber, Reutlingen 57. 7590a

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold-, Doublé-, Silber-, Alpakawaren
**Juwelier Widmann**
Telefon 3376 Kaiserstraße 112
Neuarbeiten sowie Reparaturen werd. in eig. Werkstätte ausgeführt
Ankauf von altem Gold, Silber, Platin und Steinen.

**Keine Kohlen-, Holz- oder sonstige Brennmaterialien-Not mehr!**
Viele behördliche Gutachten und Dankschreiben
Garantiert 50% an Heizmaterial sparen Sie durch unseren erstklassig bewährten 19918
**Regulier-Sparapparat-Brändli**
D. R. G. M. Nr. 720166.
Vertreter und Reisende gesucht.
**Neumeister**
Karlsruhe, Kaiserstraße 65.

DANIELS CONFEKTIONSHAUS
Neu eingetroffen:
**Seiden- u. Voile-Kleider**
zu billigsten Preisen.
Wilhelmstraße 34, Fernsprecher 1846.
20695

**Nur für Groß-Abnehmer.**
Feinste Salz- und Essig-Gurken
Mixed-Pickles, Kürbisse
in Faß- und Dosenpackung. A9887
Ia Fildersauerkraut, Rote Beete, Tafelfertiges Apfel-Mus, Klosteressig und Klosterwein-Essig, alles in erstklassigen Qualitäten, direkt ab Fabrik zu verkaufen. — Anfragen erbeten an
Kotkowsky & Co., Karlsruhe i. B.

**van Baerle's** A2037
**Bleichsoda**
ist wieder zu haben.
van Baerle & Co., Worms a. Rh. Gegr. 1838

Soeben erschienen: der **Achte** Band von
**Sang und Klang**
Preis pro Band Mk. 31.75
Früher erschienen: Band 1—7.
Das Ideal-Musikalbum erzielt durch seine vornehme Ausstattung und durch den hervorragenden Inhalt einen beispiellosen Erfolg. ◆ Das schönste Festgeschenk für jeden Musikfreund.
Alle Bände zu haben bei:
**Fritz Müller,** Musikalienhdlg.,
Kaiserstraße — Karlsruhe — Ecke Waldstr.
Telephon 388. 20751

Ia französ.
**Schokolade,**
beste Marken, in Originalkisten à 54 kg offeriert ab Lager in Mannheim
Peter Rixius, Mannheim,
9642a Großhandlung, D 6, 9/11. Telef. 6796.

**Weißweine Rotweine**
offen und in Flaschen
feine Flaschenweine
Kognak, Kirschwasser etc. in 1/1 und 1/2 Fl. empfiehlt
A. Sperling
Weinhandlung
383519 Götheстr. 28.

**Tabakschneidemaschinen**
f. Handbetrieb, Trockenapparate empfiehlt
H. Jähner, Bruchsal, Rentorstr. 1. B43737

**Klavier**
zu mieten gesucht f. eine monatl. Vergütung von 30 Mk. Offerten unter 384208 an d. Bad. Presse

Tausche 1 Wagen
Dung geg. Stroh.
Trautmann, Kärcherstr. 35, III. B76656

**Wilh. Lindner**
Atelier für moderne Fotografie
Yorkstrasse 10
empfiehlt sich in Porträts u. Vergrösserungen in nur erstklassiger Ausführung. Weihnachts-Aufträge bis 20. Dezember erbeten.
20496

**Möbel aller Art**
kauft zu höchsten Preisen B76058
Schiller, Amalienstr. 22.

**Firma Wilhelm Brehm**
Kaiserstr. 154 — Viktoriastr. 5
empfiehlt Palmen, Araucarien und blühende Pflanzen in reich. Auswahl.
Lichterkränze und Weihnachtssymbole
in reizender Ausführung. 20789

**Weihnachtsgeschenk!**
Wegen Aufgabe des Artikels ein Posten
**Kinderkleidchen**
für 2—5 Jahre,
Matrosenform, sowie gestickte,
äußerst billig abzugeben. 20782
Rüppurrerstr. 17, part., Ecke Gartenstr.

**Verschleppt**

Prima
**Sattler-Garn,**
auch für Schuhmacher u. Buchbinder, Bindfaden und Kordel aller Art,
**Werkzeuge.**
Riemen zum Treiben und Nähen, rund u. flach. Holz-Riemenscheiben, Leder im Ausschnitt, Verbinder, Riemenwachs u. Kitt. 20727
**Carl Götz,**
15 Hebelstraße 15 beim Rathaus.

**Wer liefert**
weiches Packstroh oder Holzwolle in Waggonladungen.
Eilangebote unter Nr. 9663a an die „Badische Presse" erbeten. 9.1

**Verschleppt**

Pfannkuch & Co

Echte ARA-Liköre

ferner 20782 Curaçao-Blackberry-Orange-Himbeer-Liköre

1/1 Flasche 28 M

Bergamotte Pfefferminz Kümmel Hamb. Tropfen Nuß-Likör

1/1 Fl. M 13.20

Pfannkuch & Co

## Kaufgesuche

**Haus mit Laden**

oder Geschäft gleich welcher Branche zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Angebote mit Preis und näheren Bedingungen unter Nr. B76684 an die Badische Presse erbeten.

**Haus,**

5 bis 7 Zimmer in der Etage, in der Westendstraße, Karl- od. Kaiserstraße, westl. v. Marktplatz, sofort zu kaufen gesucht. Ausführl. Angeb. von Selbstverkäufer unter Nr. B34137 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Kleineres nettes Haus**

in Karlsruhe oder Umgebung von Kriegsinval. **zu kaufen gesucht.** Angebote nur von Besitzer unt. B66720 an die „Bad. Presse" erbeten.

**1 Drehstrom-Motor**

5—7 PS., 220/380 Volt, Kupferwicklg., m. Schleifring- oder Kurzschlußanker, Anlasser 2c., **zu kaufen gesucht.** Angeb. unt. Nr. 20678 an die „Bad. Presse".

Pfannkuch & Co

Gebrannter **Kaffee**

1/2 Pfd.-Pak. M 7.00 und M 8.50

1/4 Pfd.-Pak. M 3.50

**Kakao**

garantiert rein

1/4 Pfd.-Pak. M 4.50

1/8 Pfd.-Pak. M 2.25

Echter **Tee** 20781

feinste chinesische und indische Mischungen

1/4 Pfd.-Pak. M 4.75 und M 5.75

50 Gr.-Pak. M 1.90

20 Gr.-Pak. M 0.80

**Kaffee** roh

Pfd. M 11.50, M 15.00 und M 17.00

Pfannkuch & Co

**Zu kaufen gesucht:**

**Schönes Gut am Bodensee oder Schwarzwald**

von Flüchtling aus dem Elsaß (Offiziersdame, deren Gatte noch in Gefangenschaft ist). Angeb. mit genauen Angaben, wenn möglich mit Photographie, unt. Nr. B76610 der „Bad. Presse".

**Bauernguut,** 10—20 Mg., mögl. m. leb. u. tot. Inv., v. Selbstkäuf. zu kauf. ges. Angeb. unter Nr. B44647 an die „Bad. Presse".

Suche ca. B44669 **4 Brillanten** (fehlerfreie Ware) von 1½—2½ Karat. **Hotel Grosse** Zimmer 18.

**Kassenschrank,** gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Paul Wittel, Kronau,** Baden. B44591

**Brillantring** goldene Herren-Uhr (Chronometer), zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 9478a an die „Bad. Presse".

**Jagdgewehr,** erstkl. aus Privatband von Jagdpächter zu kaufen gesucht. Kann evtl. auch Lebensmittel in Tahlung gegeben werden. Angebote unter Nr. 9650a an die Badische Presse.

**Platin** kauft zu höchsten Tagespreisen. **Friedr. Kohm,** Kaiserstr. 134. 834161

**Schreibmaschine** mit sichtbarer Schrift zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 334130 an die „Bad. Presse" erb. 3.1

**Schreibmaschine** mit Sichtschrift zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B74366 an die „Bad. Presse".

Suche gut erhaltene **Schreibmaschine,** mögl. Sichtschr., wenn a. etwas defekt. B44479.5.2 **J. Götz,** Durlacherstr. 48.

**Theater-Prismenglas** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unt. Nr. B76596 a. d. Bad. Presse.

**Flaschen-Spülmaschine** mit Spülventil, sowie **Verkorkmaschine,** zu kaufen gesucht. 9479a **J. Back, Bühl** i. Baden.

**Harmonium** gebraucht **zu kaufen gesucht.** Angeb. m. Preisangabe unt. Nr. B76678 an die Bad. Presse erb.

**Italien. Geige** gesucht. **W. Hahn, Hamburg,** Lenhartzstr. 9. A1919

Gut erhalten, od. neuer **Sauerkopf-Ofen** oder Ovalofen zu kaufen gesucht. B76446 Kaiserstr. 119, Laden.

**Konditorbackofen** gebr., zu kaufen gesucht. Zu erfr. unter B76414 in der „Bad. Presse".

**Nähmaschinen-Gestell** m. Platte zu kauf. gesucht. Angeb. u. Nr. 334275 an die „Bad. Presse" erb.

Gesucht **Einspänner-Kutschwagen** mit Landau u. Deichsel oder leichter **Viktoriawagen** mit abnehmbar. Bock. 9648a **Adolf Huber, Achern i. B.**

Gebr., kleiner **Handkoffer,** plattes Fasson, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 334252 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Sofa u. Schrank** zu kaufen ges. Angebote unter Nr. 333634 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht: ein guterhalt., modernes **Büfett** für Bier-Ausschank. Zu erfragen unt. Nr. 9645a in der Badischen Presse.

2 vollständige **Betten** zu kauf. gesucht. B76620 Angebote an Weltzienstr. 21, part r.

Gut erhaltener **Chaiselongue** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. B76686 an die Bad. Presse erbeten

**Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 334260 an die „Bad. Presse" erb.

**Schöner Schreibtisch,** auch Diplomat, guterh., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter B75920 an die Bad. Presse.

Schönes Schlaf-, Wohn- oder Herrenzimmer, Nähtisch, Blumenkrippe, Notenständer, guterh. Linoleum oder Bodenteppich zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B76694 an die Badische Presse erbeten.

**Federbetten,** Bettwäsche, einzelne Möbelstücke, ganze Zimmer-Einrichtung von jungem Ehepaar von Privat zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 334131 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Teppich** und einige Läufer, von Privat zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B75882 an die „Bad. Presse" erb.

**Samsson kauft alles!!**

Getrag. Kleider, Wäsche, Möbel, Betten, Stiefel, alt. Gold- u. Silberwaren Gold- u. Silber-Münzen Brillanten, Uhren, Nähmaschinen, Fahrräder, Teppiche 2c. 2c. zu denkbar besten Preisen. **Samssons Handelsgeschäft,** Rudolfstraße 23. B75612

Schwarzer **Herren-Mantel** neu oder wenig getragen, aus gutem Hause **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B76492 an die „Bad. Presse" erbe

**Rollschuhe** gebraucht, zu kaufen ges. Offerten unter B76480 an die „Bad. Presse".

Ein Paar guterhaltene **Pferdegeschirre** für schwere Pferde zu kaufen gesucht. 9636a **Mühl & Co., G.m.b.H. Schwetzingen** Tel. 44 u. 182

**4—6 Leghühner** 18 od. 19 Brut, zu kaufen **gesucht.** 334240 Sommerstr. 10, part.

## Zu verkaufen

**Restaurant** mit Gastrecht, vorzügliches Objekt, an tüchtigen Fachmann mit mindestens Mk. 50000 Anzahlung zu **verkaufen.** Offert. unter 20464 an die Bad. Presse.

**Haus** Humboldtstr. 45000 M Hirschstraße 60000 M

**Hotel** im Schwarzwald 162000 M

**Wirtschaft** auf dem Lande 52000 M zu verkaufen. 20389 Südd. Handelsgesellschaft m. b. H., Amalienstraße 83.

**Neuer Kassenschrank** preiswert zu verkaufen. Anfragen unt. 20697 an d. Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Brautleute! Schlafzimmer, 1 Schrank, 1 Waschkommode, Spiegelaufsatz, 2 Bettladen, 2 Rölte, 2 Schoner, 2 Steif. Matratzen, 1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Tisch, 3 Stühle, 2 Nachttische, 1 Kücheneinrichtung, zusammen 3600 M, nur gute Arbeit. Schreinerei Essenweinstr. 42. Hth. II. Schlachthof. B44289

Biedermeier-Schreibkommode und Spiegel mit Konsole, Trumeau, Flurgarderobe, Tische, Stühle, Schneiderbügelofen, auch als Leimofen oder Küchenherd zu benützen. An- u. Verkf. Ruf. Adlerstr. 8. B76710

**Diwans,** beste Polsterung, mit vorz. Qualitätsstoffen u. Ledertuch bezogen, **Chaiselongues, Sofas, Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Email- u. Kinderbetten** preisw. zu verkf. B76662 Tapezier **Griesbaum,** Ludwig-Wilhelmstr. 11. Telefon 3697.

Schön. Sofa, neu überz., Friedsw., 2 Roßh.-Matr., Bett, Nähm., 60 Pfd. Roßhaar v. w. Pelzm. zu v. **Schneider,** Geibelstr. 1. II

**Klubsessel** gutes braunes Leder, 1 Paar gelbe Halbschuhe, Gr. 35, zu verkf. 334258 Akademiestr. 42, III.

**3 Zimmer-Einrichtung** mit Küche und Herd, fast neu, 1912 gekauft, zu verkaufen. Schlafzimmer eichen, breite Betten, Roßhaar-Matr. Händl. verbeten. 334272 **Seubertstraße 2.**

**3 St. Telephon-** Gleichen-Schaltapparate neu, wegen Geschäftsänderung preiswert zu verkauf. Gefl. Anfragen unter Nr 334181 an die „Bad. Presse".

**Kleinerer Schreibtisch** gut erh., für 140 M zu verkauf. **Goldschmidt,** Körnerstr. 38, H. II. B76722

**2 gleiche Betten** wie neu, und ein schöner **Diwan** (Plüsch) billig zu verkaufen. Lessingstr. 39, Bayer. Tel. 2523. B76474

Lernpult, Teppich, Treppenstangen (Messing), langer weißer Reiher zu verkaufen. Erbprinzenstraße 9, III. St. 334276

**Metzgerwagen** mit Federn ist billig abzugeben. B76666 Augartenstraße 4.

**Kinderwagen,** gr. Puppenwiege u. Burg zu verk. Ludw.-Wilhelmstraße 2, II. I. 334198

**Neues Bild,** 60×90, prächtige Winterlandsch. in f. schw. Rahmen für Mk. 90.— zu verkaufen. 334256 Schönes Weihnachtsgesch. Gottesauerstr. 17, II.

**Ca. 500 Kunstblätter** (50×60 cm), 18 verschied. Motive, zu **verk.** 19483 **Kaiserstr. 157,** 4. St.

Ein Schirm u. Paraffinkerzen zu verkaufen. Amalienstraße Nr. 22, Seitenbau, III. Stock, rechts. B76668

Gr., prachtv. Palme, Hängelampe für Petrol., 6 f. Mokkatassen, 1 Garderobenständer u. 1 verf. Bis.-Karten-Schale zu verkaufen. Anzusch. von 1/2 12—3 Uhr Hübschstr. 34, 3. Stock. 334244

**1 Geige** Mandoline, B-Trompete Fagott, groß. Schaukelpferd bill. zu verk. B76704 **Ruf,** Adlerstraße 8.

**Akkord-Zither** mit Noten zu verkaufen. Marktstraße 6, 2. St., Bayerl. 334239

**Edison-Phonograph** m. Walzen abzug. Hübschstraße 20, III. I. 334264

Gut erhaltene **Akkord-Zither** zu verkaufen. B44737 **Rüppurr-Gartenstadt,** Asternweg 84.

**Mandoline mit Tasche** zu verkaufen. B76622 **Rain,** Schillerstr. 28, IV.

**Zu verkaufen:** 1 f. alte **Ton-Guitarre,** hart, Bernard, Gottesauerstr. 22. B76634

**1/1 Violine,** Meistergeige (deutsche), edler Ton, leichte Ansprache, zu verk. Kriegstraße 270, 2. St. B44741

**Mandoline,** echte Italiener, zu Spottpreis zu verk. B44111 **J. Götz,** Durlacherstr. 48.

**Laute zu verkaufen.** Lessingstr. 32, II. B76676

**Laute** (neu), erstklass. Instrum., für 125 M zu verk. B44389 Weltzienstraße 15, I. St.

**Stainer-Geige** uraltes Instrument, fürs Meistgebot, jedoch nicht unter 500 Mark, hat zu verkauf. **Josef Fehrenbach, Furtwangen,** Breg (Schwarzwald). B44693

Zu verkaufen als **Weihnachtsgeschenk** 1 f. mensurierte **Mandoline** m. Schule, 1 ält. gute **Geige** mit Bogen. **Frau Oberkampf,** Blumenstraße 12, I. B76640

**Ein Harmonium** mit 18 Register (Fabrikat Schiedmayer, Stuttgart), zu verkaufen. Näheres dch. Sparkassenverwalter **Nopp, Philippsburg** in Baden. 9646a

**Schreib-Maschine** Blickensderfer Mod. 7, Sichtschrift mit Eichenholzkasten, gebraucht aber gut erhalten f. 320 M zu verkaufen. Gottesauerstraße 17, II. 334255

**Schreibmaschine** abzugeben. Hübschstr. 20, III, l. B75842

Stabile Sichtschr.-Büro-**Schreibmaschine** abzugeben. B44477 Hübschstr. 20, III, l.

**Herren- u. Damenräder,** gebr. u. neue, mit u. ohne Gummi zu vk. **Werner,** Schützenstr. 55. 334270

**H.- und Damen-Fahrrad** (pr. G.) bill. z. verk. 334236 Adlerstr. 32, Bez.

**Schön. Mädchenfahrrad** für 250 M zu verk. 334234 **Ebner,** Adlerstr. 32.

**Damenrad, Puppenküche** und sehr große **Puppe** zu verkauf., alles gut erhalten. B44735 Veilchenstr. 15, II. rechts.

**Nähmaschine** bill. zu verkauf. 334253 Rüppurrerstr. 88, part.

10 gebr. u. neue **Nähmaschinen** zu vk. **Werner,** Schützenstraße 55. Lad. 334267

**Gute Nähmaschine** (Zentral), wie neu, bill. zu verkaufen. 334195 Zähringerstr. 80, III. St.

**Nähmaschine** umständehalber billig zu verkaufen. Anzusch. auch Samstag vorm. Griesbachstraße 2, 3. Stock lks. (Bannwaldallee). B44595

**Rückkauf von Zeitungen**

Alte Zeitungen sind keineswegs wertlos. In sauberem Zustande zurückgegeben, können sie zum Altpapier-Preis vergütet und wieder verwertet werden. Die

**Expedition der Badischen Presse**

**Lammstraße 1b,** sowie die Trägerinnen u. Agenturen der „Badischen Presse" nehmen saubere alte Zeitungen zurück geg. Vergütung des Tagespreises. Für den Zeitungsleser bedeutet dieser Rückkauf ein wirksamer

**Ausgleich für den Preisaufschlag**

**1 Reise-Bügelkoffer** 1 Handkoffer, 1 Musterkoffer, 1 Nähmaschine, 1 Paar getrag. Stiefel, 1 alter Herrenüberzieher und 2 Schulranzen sofort billig zu verkaufen im „Gold. Kranz", Adlerstr. 38, Steidlinger. B76646

**Modell-Dampfmaschine** 1/20 P. S., Prachtstück, zu verkaufen. B76526 Kaiserstr. 199a. Laden.

Ein neuer **Tisch-Telephon** zu verkaufen. Anzusch. 9—12 u. 1—5 Uhr. **Zähringerstr. 20a,** 1. Stock Schrittner.

**Photoapparat,** 9×12 m. Zubeh. bill. z. verk. B44548 Degenfeldstr. 2, I.

**Kino-Apparat,** Modell Pathé, kompl. zu verkf. B76658 Kärcherstr. 68, II.

**Oelgemälde** Originale, Landsch., Stillleben 2c., aus Privatbesitz sehr preiswert abzugeben. 334073.2.1 Weltzienstr. 18, II., r.

Kleiner Posten saubere Briefmarken, sowie fast neuer Winterhut für ja. Mädchen billig abzugeben. Luisenstraße 33, I. Stock. B76712

**Eine Damen-Uhr** geeignet als Weihnachtsgeschenk, zu verk. 334237 **L. Eschwen,** Kreuzstr. 25, V.

**Herrenuhr** 1 gutgehende goldene (Schlüsselnhr) zu verkf. Zu erfr. unt. Nr. B76624 in der „Bad. Presse".

Neue, goldene **Herrenuhr** evtl. mit **Kette,** je 14 kar. verkauft B44579 **Weltzienstraße 30 I.**

Zu verkaufen: 1 Reaulateur, 1 Staffelei, 1 B. Reiterstiefel, 1 Kino, drei Paar Arbeitshosen. Marienstraße 1, III. St., links, Baum. B76654

2 rotbraune neue Bilderrahmen mit Glas 65 + 55 groß zu verkaufen. Sofienstraße 32, II. Stock. B44399

**Herd** B44467 verkauft **Bock,** Akademiestraße 28.

Kleine **Herde** zu verkf. u. große **Werner,** Schützenstr. 53, Hof. B34126

**Kochherd** wie neu, für 280 M billig zu verkaufen. 334230 Marienstraße 75, part.

Schöner **Herd** zu guter verkauf. Schützenstr. 55, II. 334269

Schöner mittl. gebraucht. **Herd** billig zu verkauf. **Bez.** Adlerstr. 32. 334235

**Großer Ofen** sehr gut erhalten, geeignet für groß. Raum, Fabrikraum usw. z. heiz., preisw. zu verk. B76452 **Z. Hirsch", Knielingen.**

**Gelegenheitskauf!** 1 Zeichenbrett 1.20×2.50, fast neu, mit Pappelholzplatte, samt Untergestell, 1 kompl. Nivellierinstrument samt Nivellierlatte u. Stäbe, 1 Kreuzscheibe zu verkaufen bei **W. Kappler,** Durlach, Zeholdstr. 6. 334245

1 Bügelofen mit Kochplatte, 1 Ausgußbecken, 1 guterhaltener Füllofen, 1 einflammiger, gedeckter Gasherd billig zu verkf. Bürgerstr. 21, im Hof, Werkstätte Kern. 334292

**Im Auftr. zu verkf.:** eine goldene Damenuhr, eine silberne Damenuhr, 2 weiße Bettanz. gebr. u. noch versch. Wäsche. Händler verbeten. **Klauprechtstraße** Nr. 16, II., links, **nur v. 2 Uhr ab. 334277**

**Photo-Ausrüstung!** Apparat 9×12, prima Objektiv, Hüttig, F. 8, Dopp.-Auszug, Kassetten, Metallstativ, Lampe, Entw., Kopiermaterial u. f. Preis 190 M. Lichtbildapparat mit vielen Platten 10 M, Elektrifizier-Apparat 12 M. **Finter,** B76782 Rankestr. 26.

Gut erhalt., 2sitziger **Kinderschlitten** zu verkaufen. 334250 Eisenlohrstr. 41, I.

**50 St. Kerzenform.** 8er und 12er mit Gestell, ebenso einige 100 m **gespaltener Docht** abzugeben. Angeb. unt. Nr. B76488 an die „Bad. Presse".

**Motorrad-Riemenkeil,** fast neu, 2 m, f. Wanderrad passend, zu verkaufen bei **E. Krug,** Humboldtstr. 18. B76632

**Fahrrad-Gummi,** In- u. Ausland-Gummi, zu verkauf. 334271 Schützenstr. 55, Laden.

Ein 2sitziger **Kinderschlitten,** sowie **Herrenumlegekragen** Nr. 44 zu verkaufen. 334261 **Roonstr. 25,** I. rechts.

**Elfenbeinbrosche (Rose)** billig zu verkauf. 334279 **Günther,** Kanonierstr. 24.

**1 Kinderhängeschaukel** und eine neue **Postbeamtenmütze** Gr. 56 (Friedensware) billig zu verkaufen. Zu erfragen Kapellenstr. 22, III. B76679

Schöner, großer **Puppen-Klappwagen** zu verkaufen. B44733 Gartenstr. 64 II., rechts.

**Puppen-Schlafzimmer, Mädchen-Mantel,** 14—16 Jahre passend, zu verkaufen. 334238 **Draisstr. 19, part. lks.**

**Ernst Kratz** Kaiserstr. 199a Waldstr. Ecke **Solinger Stahlwaren**

**Ankersteinbankkasten** gr. Puppe, Puppen- und P.-Sportwagen, Kindertisch u. Stühlchen, Kind.-Klappstuhl, Bog elkäfig kl. Bandonium u. Ulster zu verk. **Künkel.** 334227 Karl-Wilhelmstr. 50, 2. St.

**Puppenwagen** mit Gummi-Bereifung, **Puppenwiege** u. **Dampfeisenbahn** zu verkaufen. Wo? sagt unt. Nr. 334246 die „Badische Presse".

**Große Puppe** 80 cm hoch zu 80 Mk. zu **verkaufen.** Westendstr. 39 III. B76714

**Eisenbahn** B 75762 2 Züge, Bahnh., Brücken, Tunnel mit ca. 17 Meter Schienen und versch. Zubehör zu verk., alles wie neu. **Levy,** An- u. Verkauf, Markgrafenstr. 22.

**Puppenmöbel** **Schränke, Bettstellen, Tische, Stühle,** verschiedene Größen, zu verkaufen. B44139 **Marienstraße 16,** H., 2. Stock links.

**Spielsachen** Pferdestall mit Droschke, Tunnel, Kaufladen usw. bill. zu verk. Sofienstr. 179, IV., lks. B76718

**2 Puppen** sowie **2 Puppenköpfe** m. echten Haaren, **Mandoline, Lyra-Konzertzither** zu verkaufen. Gerwigstr. 4, II., r. B76700

1 Anzug für mittlere Größe (Friedensware), 1 Paar Damenlackhalbschuhe Gr. 36, 6 Meter brauner Taft, 1 Petroleumofen preiswert zu verkaufen Klauprechtstr. 43, II., Fünfle. 334241

**Braune, hochgesch. Jacke** mit Samtkragen, dazu pass. Stiefelhose, schwarz, gefüttert, Tuchmantel und dazu passende schwarze Hose zu mäßigem Preise zu verkaufen. Gottesauerstraße 17, I. B76734

**Gehrock m. Weste** gut erhalten, zu verkauf. (Gr. 1.72). Angeb. unt. Nr. 334232 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Zu verkf.:** 1 Cutaway, 1 Paar Stiefel, Nr. 42, 1 Saxophon, 1 grüner Herrenfilzhut. 334265 Gottesauerstr. 12, part.

**Mantel** f. Mädch. von 10—14 Jahre, getr., sowie ein **Schlitten** sind zu verkauf. 334262 Degenfeldstr. 3, II., r.

**Groß Reiseschaspelz** und **Düffel-Wagendecke** mit Lederbesatz zu verkf **Durlach,** Blumenstraße 3, 2. St.

Ein fast neuer B76664 **Smoking abzugeb.** **Bizentinstr. 2,** 2. St. Anzuf. 9—11 u. 4—5.

**Elegant. Hochzeitsanzug** (Friedensstoff), Gr. 1.75 m, preisw. zu verk. B44719 Ludw.-Wilhelmstr. 2 II., l.

**1 Pelzmantel** für Kutscher, Chauffeur od. Jäger passend, preiswert abzugeben. 20762 Näher. Stefanienstr. 62, Seitenbau, 2. Stock.

**Feiner Militär-Mantel** aus gutem Friedenstuch, zu verkaufen. B44525 Maienstr. 1, II., rechts.

**Friedensware!** **Eleg. Paletot,** auf Seide, schwarz, mit Samtkragen. **Gestreifte Hose** reinw. Kammgarn, **Fantasie-Weste** einfarbig beige, alles neue Maßarbeit, Gr. 46—48, umständeh. zu verkf. Ebenfalls **ein bl. Anzug** für 10j. Jungen. B44349 Adlerstr. 7, **Friseurladen**

Ein sehr gut erhalt. **Tuchjackett auf Seide** sehr billig z. verk. B44739 Steinstr. 28 V., rechts.

Guterh. **Winterjacke,** für 17jähr. Mädchen zu verk. **H. Schuler,** Kaiserstr. 85, Hths., IV. B76690

1 neuer, schwz.-seidener **Mantel** für ältere Dame passend, zu verk. **Blum,** Kriegsstraße 88. 20787

Für Chauffeur oder Kutscher, sehr guterhalt. **Schafpelzmantel** zu verkaufen. 20796 Seminarstr. 7, part.

**Astrachanjackett,** Murmelpelz (Muff), Kinder-Puppenwagen mit Gummirädern, alles gut erhalten, zu verkaufen: Lenzstraße 2, 2. Stock, rechts. B44381

*Moderne* **Blusen** *und* 18101 **Kleider** *in Riesen-Auswahl* **Weiss** *221 Kaiserstr. 221 Erste Etage.*

**Damenpelz,** mod., sowie **Herrenpelz** billig zu verk. 333934 Amalienstr. 47, i. Laden.

Verschiedene **Kinderkleider, Wäsche** f. Jung. von 5—7 Jahren, weißes **Kinderbett** z. verk. Erfr. bei **Eberhard,** Augartenstr. 25, II. B44533

**Anzugstoffe** Einige Stoffe sind preiswert zu verkf. B76706 Kaiserstraße 123, III.

**1 Herrenpelzkragen** (Kanin) für 80 Mark zu verkaufen. B76638 Hirschstraße 106, III. St.

Passendes **Weihnachtsgeschenk!** Pelzgarnitur 70 M, Regenmantel 100 M, bereits neu, zu verkauf. B76644 **Rudolfstr. 23,** S., 1. St., l.

**Fehpelz** Kragen u. Muff, preisw. zu verkaufen. 334278 Schützenstr. 39, III. rechts

**Pelz-Gelegenheitskauf!** Eine **Seal-Skunks-** u. eine **Astrachan-Garnitur** preisw. abzugeben. Zu erfr. unt. Nr. 9675a in der „Bad. Presse".

Zwei sehr schöne **Perser-Teppiche** sind zu verkf. bei **Maier,** Ecke Kriegstr.-Mendelssohnplatz (Möbelg.). 3[illegible]

**Teppich** schönes Muster, 2.5×4, billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. B76478 an die Badische Presse.

**Wickel-Gamaschen,** 2 Paar à 20 M, Friedensw., **Tischdecke,** weiß Leinen, mit blau, groß und neu, 80 M. **Dauth,** 334217 Lessingstr. 45, II.

**Mantel** f. Mädchen v. 12—15 J., für 60 M zu verkaufen: Südendstr. 3, IV. 334247

Ein kleiner Rest **Leinen** (Prima Ware) billig **zu verkauf.** 334123 **Sofienstr. 115,** I.

**2 Mädch.-Winterhüte Zylinderhut 55** zu verkaufen. Germiastr. 4, II., r. B[illegible]

Billig zu verkaufen: verschied. Werkzeug und Klöppelspitzen, Ölgemälde, Porzellangeschirr, 3 goldene Damenuhren, zwei Akkordeon (neue Instrumente), versch. feine Musik-Notenbücher (Wagner) u. sonst noch verschiedenes b. Gauweiler, Hardtstraße 14. Karlsruhe-Mühlburg. B44709

Zu verkaufen: brauner Samthut hochmodern 55 M, Damen-Velourhut 30 M, D.-Pelzmütze schwarz 35 M, Militärjoppe gut 45 M, 1 Paar Herrenschuhe Nr. 42 35 M. 334149 Werderstraße 14, IV. Stock.

**Brautkranz u. Schleier** sowie der neue **Int.-Mütze** zu verkauf. 334228 Stöfferstr. 3, IV., l.

Karlsbader Spitzenschal, 2,40 L., 50 br., 80 M, Hochzeitsstiefel, Gr. 35, Opernglas, getr. Porzellanknopfstiefel, Gr. 37, 5 leinene Herrentagehemden z. verk. Otto Sachsstr. 3, 2—5 Uhr Zimmer 13. B76628

1 weißes Kleid, 1 blaues Kleid, 1 Muff, 1 wollenes Tuch, 1 Handtasche, 1 Schlittenkorb billig abzugeben. Scheffelstraße Nr. 59, bei Engelhardt. B76648

1 P. Ia. **Herrenstiefel,** Maßarbeit, neu, Größe 40—41, 1 Paar Militärstiefel, neu, Größe 27/5, 1 weiß. Astrachanmäntelchen für Kind v. 2—4 J. preiswert zu verkaufen. Gerwigstraße 14, 334257 4. Stock links.

**Skistiefel,** Friedensware Gr. 42, tadellos erh. zu verkaufen. Zu erfragen unt. B76690 in der Badischen Presse.

2 Paar noch neue eleg. **Herren-Lack-Reitstiefel** Gr. 43, ebenso gute alte, ital. **Geige** „Camilli Camillo 1714" beides Umstände h. ganz billig abzugeben. Anzuf. tägl. v. 4 bis 7 Uhr. **Durlacher Allee 21,** I. lks. 334039

Zu verk. 1 P. fast neue **Herrenstiefel** Gr. 43, 1 Vogelkäfig mit Ständer, 1 Kinder-Pferdestall. Karlstr. 88, parterre. B76724

Pfannkuch & Co

Echtes **Kirschwasser** Rum-Façon Wacholder 20733 echter **Cognac** bekannte Marken **Malaga** 1/1 Flasche 24 M 1/2 Flasche 13 M m. Steuer u. Glas

Pfannkuch & Co

1 Paar mittelschwere **Pferde** (Russen), Stute u. Wallach, fehlerfrei, gute Läufer, vorzügl. auch im schweren Zug, ein- und zweispännig eingefahren, überall brauchbar, **verkauft wegen Futtermangel** 9639a.3.1 **A. Hörth** in **Ottersweier** (Bad.).

**Pferdeverkauf** 5 starke Russen-Pferde im Alter von 4—7 Jahren preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen täglich bei Trader, Rintheimerstr. 28. 334150.

**Reitpferd** gut aussch., sehr gängig, für jedes Gewicht, sofort preiswert zu verkaufen. Näheres durch **Päh,** Ettlingerstr. 5. B76626

**Gutes Zugpferd** zu verkaufen. B76281 **Durlach,** Kelterstr. 1.

**Wolfshund (Rüde)** 5 Monate alt, zu verkauf. 334229 Rheinstr. 50, I.

**Ein Jagdhund** deutsch-kurzhaar, 10 Monate alt (Rüde), sowie ein Grammophon mit Platten billig zu verkf. Näheres bei Frz. Diehl, Steinmauern (Amt Rastatt). B44631

**Hasen** rela. Riesen zu verkauf. Durlacher Vorstr. 2. B76650

Pfannkuch & Co

**Toiletten-Seife** i. Geschenk-Packg. per St. Mk. 5.25 und Mk. 5.50

**Badeseife** fl. Stck. Mk. 4.50 gr. Stck. Mk. 6.75 Garant. reiner

**Russland-Tabak** Blattware 50 Gr.-Pak. Mk. 2.90 Garant. reiner

**Inland-Tabak** kein. Mischware 100 Gr.-Pak. Mk. 3.60 bis Mk. 4.00

**Elsässer** 100 Gr.-Pak. Mk. 4.25 bis Mk. 4.40

Pfannkuch & Co

## Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwager und Onkel, den

# Grafen Robert Carl Maria von u. zu Andlaw-Homburg

Grundherr von Bellingen, Herr auf Schliengen
Grossherzoglich Badischer Kammerherr,
Ritter des souveränen Maltheser-Ordens
und anderer hoher Orden,

wohlversehen mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche, nach langem, schwerem Leiden, im achtundsechzigsten Lebensjahre, heute zu sich in die Ewigkeit abzurufen. 20818

Freiburg i. Breisgau, den 20. Dezbr. 1919

Feodora Gräfin v. Andlaw-Homburg
geb. Freiin v. Türcke.
Elisabeth Gräfin v. Andlaw-Homburg
Hofdame I. K. H. der Grossherzogin.
Octav Graf v. Andlaw-Homburg
Grundherr von Bellingen, Herr auf Schliengen. Hauptmann im Feldartl.-Regt. Grossherzog (1. Bad.) Nr. 14.
Johanna Gräfin v. Andlaw-Homburg
Obersthofmeisterin I. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.
Luise Gräfin v. Andlaw-Homburg.
Antonie Gräfin v. Andlaw-Homburg.

Die feierliche Einsegnung findet am Montag, den 22. Dezember, am 11 Uhr vorm., in der hiesigen Leichenhalle, die Beisetzung am Dienstag, den 23. Dezember, 4 Uhr nachm., in Bellingen statt.

Ein Seelenamt wird am Freitag, den 2. Januar 1920 im hiesigen Münster gelesen werden.

## Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im vollendet. 74 Lebensjahr mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

# Georg Eitel, Privatier.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:
Frau Sofie Eitel, geb. Stengelin.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1919.
Westendstr. 11. 20795

Beerdigung: Dienstag, den 23. Dezb., vorm. 1/2 11 Uhr.
Von Blumenspenden und Kondolenzbesuchen wird gebeten Abstand zu nehmen.

## Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 1/2 1 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber, treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

# Karl Würzburger

Schuhmachermeister

Die trauernd Hinterbliebenen
Karl Würzburger u. Frau,
geb. Moser,
Franz Würzburger u. Frau,
geb. Meinzer,
Herm. Häußler u. Frau,
geb. Würzburger.

Beerdigung: Montag, den 22. d. Mts., nachm. 1/4 4 Uhr. B76730
Trauerhaus: Brunnenstraße 3a, II.

## Todes-Anzeige.

Freitag nachmittag 4 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, unsere liebe Tochter B76770

# Maria Fostini.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Fostini.
Baden-Lichtenthal, Seelacherstraße 8.
Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

**Tapeten** 37 49
reichhaltige Auswahl.
**H. Durand,**
Douglasstraße 26.
Bei d. Hptpost. Tel. 2495
Uebern. v. Tapezierarb.
Musterkoll. zu Diensten

**Rasier-Klingen**
f. Sicherh.-App. w. haarscharf geschliff. Stck. 15 J.
4128 Kaiserstr. 94. Bad.

**Feuerton-Doppelwaschtische**
„ **Spültröge** 9871
„ **Ausgussbecken**
neue Sendung eingetroffen
**Emil Schmidt & Kons.**
Kaiserstraße 209.

**Gebrauchte Möbel kauft**
zu zeitgemäß. Preisen weg. groß. Bedarf die
**Altmöbelstelle**
Gemeinnützige Hausratsverwertung
Schloßplatz 13.
Telefon 3204.
Angebote erbeten!

**Gummikragen,** Manschetten und Vorhemden, weiß u. farbig, zu haben bei **Heberling,** Goethestraße 37, II. B76058

**Dr. med. Otto Bloos**
hat seine **ärztliche Tätigkeit** wieder aufgenommen. 20802
Friedenstr. 8. Fernruf 2368.

**Verreist**
bis 2. Januar 1920 20771
Zahnärztin Hanna Schiff,
Ettlingerstrasse 15. — Telefon 991.

**Mais-Grieß und -Mehl**
wird **nicht verkauft,** sondern an den Kommunalverband zur Verteilung abgegeben. 20803
**Städt. Dörranlage Karlsruhe.**

*Künstler-Spielzeug*
*Große Auswahl.* 20531
*Kunstgewerbehaus*
*Gerber & Schawinsky*
*Kaiserstraße 221.*

**Auf Weihnachten**
empfehle den verehrten Damen meinen neurenovierten u. bedeutend vergrößerten
**Spezial-Damen-Frisiersalon.**
**Kopfwaschen** (elektrische Trocknung), **Ondulieren, Frisieren, elektr. Kopf- u. Gesichtsmassage.**
Lager in allen Parfümerien u. Toiletteartikeln.
Anfertigung sämtlicher Haarersatzteile.
**Haarnetze** in allen Größen u. Farben.
Geöffnet von morgens 8 bis abends 7. Samstags bis 9 Uhr. Am 1. Weihnachtsfeiertag geöffnet von morgens 8 bis mittags 12 Uhr. Die Bedienung findet infolge der Gassperre keinerlei Unterbrechung.
**Aug. Birk**
Spezial-Damen-Frisiersalon
Yorkstr. 19 Ecke Göthestr. Tel. 3638. Yorkstr. 19 Ecke Göthestr.
20810

**Metalle, Eisen, Lumpen, Felle**
kauft die Firma 17267
**Kerzner, Alpern, Weißmann & Co.,**
Amalienstr. 37. Telefon 3729.

**Violinen**
**Cellos** 20831
**Guitarren**
**Lauten**
**Mandolinen**
etc.
**Mund- u. Ziehharmonikas**
echte Wiener etc.
in prima Ausführung.
**Fritz Müller**
Musikalienhandl., Musikinstrumente
Kaiserstr., Ecke Waldstr.

**Buchenholz**
50—65 mm stark, trocken, kaufen mehrere Waggons und erbitten Angebote 20559
**Gebrüder Himmelheber,**
**Möbelfabrik, Karlsruhe.**

Erfrkt. hat für Hauskauf, industr. Beteiltg. etc. zunächst **Mk. 50—75000** anzulegen. Späterhin eventl. weitere 200000 Mille. Beleihung ausgeschlossen. Ausführl. Offert. erbet. unt. **H. M. 267** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** A3853

Jünger. **Holzfachmann** findet in einer größeren süddeutschen Holzhandlung Aufnahme als A3888.3.1
**Teilhaber**
mit oder ohne Kapital. Nur **allererste** Kräfte mit ausführlichen Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und **Ia.** Referenzen wollen sich melden unter Nr. M. V. 5160 an **Rudolf Mosse, München.**

**Essigfabrik**
zu **kaufen gesucht.**
Angebote unter F. K. 5380 an Rudolf Mosse, Karlsruse i. Bd. A3886

**Kragen -Wäscherei Schorpp**
liefert in 8 Tagen
**Stärke-Wäsche**
**Annahmestellen:**
Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5
Kaiserstraße 34 u. 243
Gerwigstraße 46
Amalienstraße 15
Waldstraße 64
Wilhelmstraße 32
Augustastraße 13
Schillerstraße 18
Kaiserallee 37
Gabelsbergerstraße 1
Rheinstraße 18
Durlach:
Hauptstraße 15

**Nachhilfe**
in allen Fächern erteilt Privatlehrer (geprüfter Philologe). Gute Referenzen, mäßiger Preis. Leopoldstr. 45 3. 334106

**Schöne Handschrift**
in 3 Wochen durch Fern-Unterricht. Amerik. Buchführ. Präm. Methode. Prosp. grat.
**Gebr. Gauder**
Privat-Handelsschule
Stuttgart, Langestr. 62

Aller Art
**alte Oefen,**
sowie **Badeeinrichtungen** und **Badewannen** kauft zu höchsten Preisen. 20378
Wird auch abgeholt.
**D. Turner,**
Telef. 5426. Sofienstr. 65

**Auto-**
**Gleitschutz, Schneeketten** liefert sofort ab Lager. **Gustav Kuhny,** Kettenschmied. **Oberweier** (Amt Müllheim.) 9669a

**Wirrhaare**
werden **angekauft** und **verarbeitet.** 8269
Frau Emil Schwank Wwe., Friseur- u. Parfümerie-Geschäft, Kriegstr. 82.

**Alt-Metalle**
Eisen, Messing, Kupfer, Zinn, Blei etc. kauft
**Baader, Mühlburg,**
Gluckstr. 7. B7[illegible]

## Zu verkaufen

**Elegantes, schwarz. Seidenkleid**
auch für Brautkleid geeignet, zu verkaufen.
Akademiestr. 51, IV.

**Zu verkaufen:**
2 Meter Marderpelzbesatz, 6 neusilberne Gabeln, ges. M., und für Liebhaber 1 alter Schildpattkasten mit Silberbeschlag. — Zu Hause von 2—6. 20811
**Hirschstr. 144,** 4. Stock

**1 Eichen-Tisch**
(antik), **1 Spiegel** mit Goldrahmen 160×220, **1 Hochzeitsanzug,** verschiedene **Oelgemälde, 1 Gestell** mit **Schäften** 180×220, **1 Flügel** schw. steif, **1 Säulenwage** m. Messingschale, lebensfolche (Eisen) zu verk. B44769
Sommerstr. 10, part.

Aus Privathand einige übersch. Pakete **Weihnachtskerzen** abzugeben z. Einf.-Preis. Offert. unt. Nr. B76742 an die „Bad. Presse".

## Offene Stellen

**Gesucht:**
Zum sofortigen Eintritt ein jüngerer 9657a
**Techniker**
od. tüchtig. **Zeichner** für d. Betriebsbüro unseres Kraftwerkes Wyhlen.
Angebote mit Angabe der früher. Tätigkeit, Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften erbeten an **Kraftübertragungswerk Rheinfelden,** Badisch Rheinfelden.

**25 bis 30 Mk. tägl.**
können redegewandte Frauen u. Männer, auch Kriegsbeschädigte auf leichte Art verdienen.
Wo sagt unt. Nr. 20882 die „Bad. Presse".

**Korrespondent**
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, m. einwandfreiem Briefstil u. Uebung im Diktat, per sofort **gesucht.**
Angeb. unt. Nr. 20813 an die „Bad. Presse".

**Nährmittelbranche.**
Zur Wiedereinführung eines aus der Vorkriegszeit her bekannten Nähr- und Kräftigungsmittels wird für den Bezirk **Karlsruhe** bei Apotheken, Drogerien, Feinkosthandl. 2c. bestens eingeführter
**Vertreter**
gegen hohe Provision gesucht. Event. wird Allein verkauf auf eigene Rechnung vergeben. Mk. 1500 Sicherheit erforderlich. Angebote unt. Nr. B75974 an die „Badische Presse" erbeten. 3.2

**Tücht., junger Mann gesucht.**
Provisionsweise wird junger Mann als **Detailreisender** in der
**Manufaktur-,**
**Kurz-, Weiß-, u. Wollwaren-Branche** per sofort gesucht.
Offerte schnellstens erbeten unter Nr. 9688a an die „Badische Presse".

**Blechner Kupferschmiede Modellschreiner**
werden **sofort** eingestellt bei A3836
**Benzwerke Gaggenau.**

**Kaufmannslehrling**
aus guter Familie sofort oder später gesucht. Gründliche Ausbildung in allen Zweigen unserer Branche wird zugesichert. 20366
**W. Reisser & Co.,** Elektrotechnische Fabrik
**Zweigniederlassung Karlsruhe**
Vorholzstraße 48. 20366.3.2

Für das Büro einer großen Kohlenhandlung wird eine im Verkehr mit dem Publikum gewandte
**Dame**
gesetzten Alters zum baldigen Eintritt gesucht. Nur bestempfohlene Damen wollen sich unter Angabe von Lebenslauf und Zeugnisabschriften unt. Nr. 20705 melden an die „Badische Presse".

**Tüchtige Darlehensvertreter**
sof. ges. **H. Blume & Co.** Hamburg 24. A3877

Kl. Auskunftei sucht
**tücht. Rechercheur.**
20791 Kaiserstr. 157, IV.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt **3 tüchtige**
**Handformer.**
**Eisenwerk Bruchsal**
G. m. b. H.,
**Bruchsal (Baden).**
Telefon 71. 9658a

**Tücht. Wagner**
sofort gesucht. Auch kann daselbst ein braver Junge in die Lehre treten.
**Fritz Huber,**
mechanische Wagnerei,
**Frankental** (Pfalz),
Kanalstr. 8. 9482a

**Verkäuferinnen**
**gesucht.**
Suche für mein Weiß-, Woll-, Kurz- u. Manufakturwarengeschäft zwei tüchtige Verkäuferinnen zum sofortigen Eintritt. Nur solche mit guten Branchekenntnissen u. Ia Zeugnissen werden berücksichtigt. Kost und Wohnung im Hause, sämtliche Versicherungen frei. Bild mit Gehaltsansprüchen ist erforderlich. Ferner findet ein braves, fleißiges Fräulein, nicht mehr handelsschulpflichtig, eine tüchtige Lehrstelle. 9480a
**T. Rieple,**
Schefflerhaus-Neubau,
Donaueschingen, Baden.

**Fräulein**
nicht unter 16 Jahren zur Mithilfe im Laden u. Lager f. hies. Tapeten-Geschäft per 1. Januar gesucht. Angebote m. Gehaltsansprüchen, womöglich m. Bild unter Nr. B76582 an die Badische Presse erbeten.

**Färberei**
sucht branchekund. Fräulein für Laden u. Expedition.
Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 20643 an die „Badische Presse" erbeten.

**Küchenmädchen**
kräftig und reinlich, für sofort gesucht. B44743
**„Mühler Krug".**

Gesucht wird sofort
**Frau od. Fräulein**
zu einzelner Dame für einige Stunden täglich, 8 Uhr morgens bis etwa nachmitt. 5 Uhr. 20773
Bismarckstr. 77, 3. St.

**Mädchen das kochen**
kann, per sofort gesucht.
**Gasthaus zum „König v. Württbg.",**
Zähringerstr. 53. B76604

Ein durchaus tüchtiges
**Mädchen**
gesucht für sofort oder später. Zu erfr. Friedrichsplatz 3, Lad. 20683

Für Küche und Hausarbeit solides
**Mädchen**
sofort gesucht. „Zum Großherzog Friedrich", Veilchenstr. 9 B76404

**Mädchen-Gesuch.**
Ich suche auf 15. Januar od. 1. Februar ein braves, ehrliches Alleinmädchen, das selbständig einen kleinen Haushalt von 2 Personen führen sow. nähen und bügeln kann. Gute Behandlung und Familienanschluß zugesichert. Gefl. Angebote unter Nr 9582a an die „Bad. Presse" erbeten.

**Köchin.**
Suche auf 1. Jan. ein Mädchen, das selbständig kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt.
20514 Sofienstr. 3.

**Saubere Frau**
für einige Stunden zum Putzen gesucht.
Zu erfragen Friedrichsplatz 3, (Laden). 20684

## Stellengesuche

Landjähriger, verheirateter Geschäftsführer sucht in Württbg., Stadt oder Land, auf 1. April 1920 Stellung als
**Hausmeister,**
Lagerverwalter, oder anderen Vertrauensposten. Frau und erwachsene Tochter können eventl. mitarbeiten. Angebote unter Nr. 2890 M. an die Agentur der Bad. Presse Pforzheim, Marktplatz 5. 9616a

**Junger Mann**
21 Jahre alt, möchte in einer mit Wasserkraft betrieb. **Sägemühle** das
**Holzschneiden**
gründlich **erlernen.**
Angeb. u. Nr. B44691 an die „Bad. Presse".

Fräul. sucht am liebsten auf 1. oder 15. Januar
**Stellung**
zu einzelner Dame oder Herrn. Angebote u. Nr. A34190 an die Badische Presse.

**Gutsbesitzerstochter**
sucht **Stelle** als Stütze der Hausfrau in besserem Hause ohne gegenseitige Vergütung, wo Gelegenheit geboten, sich i. Kochen und im Haushalt weiter auszubilden. Angebote sind zu richten an B44697
**Lisa Wefers,**
**Sonthofen** im Allgäu, b. Herrn Lehrer Hafner, Marktstr. 25. 2.1

**Junges Mädchen**
mit guter Schulbildung wünscht Stelle als **Stütze** der Hausfrau in gute Familie, um den Haushalt vollkommen zu erlernen. Etwas Vorkenntnisse im Kochen vorhand. Süddeutschland bevorz. Angeb. unter Nr. B76670 an die „Bad. Presse".

## Zu vermieten

**Wohnungstausch!**
Tausche meine 3 Zimm.-Wohnung, Weststadt, geg. 4—5 Zimmer-Wohnung. Angeb. unt. Nr. B76574 an die „Bad. Presse".

**Wohnung m. Kost**
an einen oder 2 solide Arbeiter sofort zu vermieten: Kornmüller, Ettlingerstr. 21 B44607

**Nettes Zimmer**
sofort zu vermieten auf 14 Tage. Marienstr. 1, III., lks., Baum. B76652

Möbliertes, heizbares
**Zimmer**
mit seb. Eingang an ein soliden Herrn zu vermieten: Gottesauerstr. 21, 1. Hausenstein. B76636

## Mietgesuche

**Laden**
in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B76682 an die Badische Presse.

**Werkstatt-Räume**
mittelgr., zum Einstellen von 1—2 Automobilen
**zu mieten gesucht.**
Angebote unter 20704 an die „Bad. Presse" erb.

**Lagerräume**
100—200 □m groß, hell u. trocken, zum unterstellen v. Möbel, möglichst mit Zimmer für Bürozwecke, sofort oder später zu mieten gesucht.
Angeb. unt. Nr. B76498 an die „Bad. Presse".

**4 Zimmerwohnung**
in nur gutem Hause von **K. Beamtenfamilie,** drei Pers. auf sofort od. 1. April gesucht. Zu erfragen unt. Nr. A34228 in der Badischen Presse.

2 junge, saubere, solide Herren suchen **möbliert.**
**heizbares Zimmer.**
Angeb. unt. Nr. A34249 an die „Bad. Presse".

**2 möbl. Zimmer**
evtl. auch nur Schlafzimmer m. Küchenbenütz. v. Ehepaar zu mieten ges.
Ang. unter Nr. B76516 an die Bad. Presse.

Junger Kaufmann sucht auf 1. Januar
**möbliertes Zimmer,**
womögl. mit voll. Pension.
Angeb. unt. Nr. B44687 an die „Bad. Presse".

**Junges Ehepaar**
wünscht zwei gut möbl.
**Zimmer**
ab Februar oder März. Angebote u. Nr. B76476 an die Badische Presse.

Zimmer möl. mit Pension z. 1. Januar Nähe Kronenstraße von alleinstehendem Herrn gesucht. Gefl. Zuschriften m. Preisangabe unt. Nr. A34251 an die Badische Presse.

**Wohnungstausch!**
**Meine schöne 6 Zimmer-Wohnung tausche ich gegen eine solche von 7 Zimmern zum April, Juli od. Oktober.**
Angebote unter Nr. 384222 an die „Badische Presse".

Gedeckter verschließbarer
**Raum**
zur Unterbringung ein. Wagens, allenfalls auch Stallung, in Karlsruhe
**zu mieten gesucht.**
Angeb. u. Nr. 20860 an die Bad. Presse.

# Fahrplan der Städtischen Straßenbahn.

**Gültig ab 16. Dezember 1919 bis auf weiteres.**

| Linie | Strecke | Wochentags | Sonn- u. Feiertags | Täglich | | Samstags | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Durlach-Rheinhafen | 6¹⁵ 6²¹ 6⁴¹ 6⁵¹ usw. alle 5 Min. | 6⁵⁶ 7⁰¹ 7⁰⁶ 7¹¹ usw. alle 5 Min. | bis abds. 8²² | dann 10 Mt.-Folge 8¹⁰ 8²⁰ bis 8⁵⁰, dann 9⁰¹ 9¹¹ usw. bis 9⁵¹ | 10²¹ 10¹⁰ 10²¹ 10¹⁰ 10⁴⁷ | 10⁰¹ 10¹¹ 10²¹ 10³¹ 10⁴⁰ 10⁵¹; Samstags 11⁰⁰ 11¹⁰ 11²⁰ 11³⁰; 10⁰⁰ 10¹⁰ 10²⁰ 10³⁰; Samstags 11⁰¹ 11¹⁰ 11²⁰ 11³⁰ } nach Schlachthof |
| | Rheinhafen-Durlach | 6¹¹ 6¹⁹ 6¹⁴ 6³⁴ 6⁵⁰ usw. alle 5 Min. | 6⁵¹ 7⁰¹ 7⁰⁰ 7¹⁴ usw. alle 5 Min. | bis abds. 8¹¹ | dann 10 Mt.-Folge 8²¹ 8³¹ bis 9¹¹ 9⁰⁰ 9¹⁰ | 10¹² 10²⁷ 10¹² 10⁰² | |
| 2 | Schlachthof-Hauptbahnhof über Ettlingerstraße | 6³¹ 6³⁰ 6⁴⁰ 6⁵⁰ | usw. alle 10 Minuten bis abends | | 8⁰⁰ 8¹⁰ 8²⁰ 9⁰⁰ | Hauptbahnhof-Schlachthof Einrückende Züge der Linie 6 11¹⁰ 11²⁰ | Hauptbahnhof-Schlachthof Einrückende Züge der Linie 6 10¹⁰ 10²⁰ 10³⁰ 20720 |
| | Hauptbahnhof-Mühlburg über Karlstraße | 6⁴⁸ 6⁵⁸ 7⁰⁸ 7¹⁸ | | | | | |
| | Mühlburg-Hauptbahnhof über Karlstraße | 6⁵⁵ 7⁰⁵ 7¹⁵ 7²⁵ | | | | | |
| | Hauptbahnhof-Schlachthof über Ettlingerstraße | 6¹⁰ 7⁰⁰ 7¹⁰ 7²⁰ | | | | | |
| 6 | Kühler Krug-Hauptbahnhof über Karlstraße | 7⁰⁰ 7¹⁰ 7²⁰ | usw. alle 10 Minuten bis abends | | 9⁰⁰ Mühlburg-Hauptbhf. 9⁰⁰ 9¹⁰ 9²⁰ 10⁰⁰ 10¹⁰ | 10⁰⁰ 10¹⁰ 10²⁰ usw. alle 10 Minuten bis 11⁰⁰ | 10⁰⁰ 10¹⁰ nach Schlachthof; 11⁰⁰ 11²⁰ 11⁴⁰ Samstags nach Schlachthof |
| | Hauptbahnhof-Kühler Krug über Ettlingerstraße | 7⁰⁰ 7¹⁰ 7²⁰ | | | 8⁰⁰ Hauptbhf.-Mühlburg 9⁰⁰ 9¹⁰ usw. alle 10 Minuten bis 10⁰⁰ | 10¹⁰ 10²⁰ 10³⁰ usw. alle 10 Minuten bis 11⁰⁰ | |
| 7 | Kühler Krug-Hauptbahnhof über Ettlingerstraße | *6⁵⁵ 7⁰⁵ 7¹⁵ 7²⁵ 7³⁵ | usw. alle 10 Minuten bis abends | | 9⁰⁰ 10⁰¹ | 10⁰⁰ 10¹⁰ 10²⁰ usw. alle 10 Minuten bis 10⁰⁰ | 10⁰⁰ 10¹⁰ 10²⁰ nach Schlachthof; 11⁰⁰ 11¹⁰ 11²⁰ Samstags nach Schlachthof |
| | Hauptbahnhof-Kühler Krug über Karlstraße | *6⁵¹ 7⁰¹ 7¹¹ 7²¹ 7³¹ *nur Wochentags | | | | 10¹² 10²¹ 10³¹ usw. alle 10 Minuten bis 11²¹ | 10¹¹ 10²¹ nach Schlachthof; 11¹¹ 11²¹ Samstags nach Schlachthof |
| 8 | Friedhof-Hauptbahnhof über Karlstraße | 7¹¹ 7²¹ 7³¹ 7⁴¹ | usw. alle 10 Minuten bis abends | | 9²¹ | Fahrzeit vom Marktplatz nach: Schlachthof 9 Minuten; Durlach 23 „; Mühlburg 16 „; Rheinhafen 21 „; Hauptbahnhof 8 „; Kühler Krug 16 „; Stösserstraße 15 „; Friedhof 10 „ | |
| | Hauptbahnhof-Stösserstraße über Ettlingerstraße | 7⁰⁵ 7¹⁵ 7²⁵ 7³⁵ | | | 9⁴⁵ | | |
| | Stösserstraße-Hauptbahnhof über Ettlingerstrasse | 7¹⁰ 7²⁰ 7³⁰ 7⁴⁰ | | Stösserstraße-Schlachthof 9²² 10²² 10⁰² | 9²² | | |
| | Hauptbahnhof-Friedhof über Karlstrasse | 7⁰⁵ 7¹⁵ 7²⁵ 7³⁵ | | Hauptbahnhof-Schlachthof über Karlstrasse 9²⁵ 9⁵⁵ usw. bis 10²⁵ | 8⁴⁵ | | |

## Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Niedlingen verpachtet am Samstag, den 27. Dezember, nachm. 1 Uhr, auf dem Rathaus die Ausübung der Jagd auf ihrer 600 ha umfassenden Gemarkung auf weitere 6 Jahre. Die Jagd ist Niedjagd, in der Nähe von Kandern und ist in 10 Min. von der Nebenbahn Haltingen-Kandern zu erreichen. 9476a

Niedlingen, den 19. Dezember 1919.

Der Gemeinderat.

**Während der Ferien** erteile ich einem Kinde im Alter v. 6—9 Jahren gewissenhaften **Unterricht** in Hauptschulfächern. Angeb. unt. Nr. 834243 an die „Bad. Presse".

Elektr. **Bügeleisen Kochplatten Wasserkocher** Grund & Oehmichen, Waldstraße 26. 21064

**Hasen-, Kanin-** u. a. Felle kauft 834254 **Karabanoff** Zähringerstraße 50.

## Verpachtung der städtischen Anschlagsäulen

Die Stadtgemeinde Karlsruhe verpachtet das ausschließliche Benützungsrecht der städtischen Anschlagsäulen — 54 Zement- und 49 Transformatorensäulen — für die Zeit vom 1. Februar 1920 bis einschließlich 31. Januar 1925.

Schriftliche Angebote, welche auf den Pachtzins für je eine Säule und ein Jahr zu lauten haben, sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis 5. Januar 1920 bei der Stadtkanzlei Abteilung III (Rathaus IV. Stock, Zimmer Nr. 179) Eingang von der Karlrinerstraße) einzureichen, woselbst die Pachtbedingungen und der seitherige Gebührentarif zur Einsicht aufliegen und erhoben werden können 20797

Karlsruhe, den 20 Dezember 1919.

Das Bürgermeisteramt.

## Bekanntmachung.

An den beiden **Weihnachtsfeiertagen** und am **Neujahrstage** wird **kein Müll abgeholt**; an den übrigen Tagen erfolgt die Müllabfuhr wie gewöhnlich. 20772

**Städt. Tiefbauamt.**

## Reichsbund der Kriegsbeschädigten Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen

**Ortsgruppe Karlsruhe**

Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.

Am **Montag, den 22.** und **Dienstag, den 23. Dezemb. 1919,** beginnend **vormitt. 10 Uhr**

**Schuh-Verkauf**

**(Herren-, Knaben- und Damenstiefel)**

in unserer Geschäftsstelle gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. 20802 **Der Vorstand.**

## Grammophon-Platten

*Künstler-Aufnahmen*

*Weihnachts-Musik*

*Neueste Tänze*

*in*

*großer Auswahl*

*Offizielle Verkaufsstelle*

*Deutsche Grammophon A.-G.*

*Kaiserstraße 176*

*Eckhaus Hirschstraße.* 20425

*Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet.*

## Vorbei mit der Kohlennot!!!

Bei Gebrauch des neu erschienenen, großartigen

**Regulierspar-Apparat!!**

für Oefen u. Herde (Syst. Gebr. Brändli) D. R. P. Apparat kostet nur **20 Mark** und erspart man garantiert mit den Jahren, weil Apparat sehr dauerhaft aus Eisen, in Wahrheit

**2—3000 Mark Brennmaterial!!!**

Höchste techn. Gutachten von staatlichen und städt. Behörden. Das diesjährige **schönste u. wichtigste Weihnachtsgeschenk** für jede Familie.

Zu beziehen so lange noch Vorrat bei

**Hammer & Helbling**

**Eisen- und Haushaltgeschäft.**

**Karlsruhe i. B.**

Gebrauchsanweisung liegt jedem Apparat bei. Auch die schlechtesten Kohlen heizen wie prima Ware. 20628

**Verschleppt**

## Grosser Verkauf!

# Ulster

für Herren und Damen!

**Gute Passform! Solide Stoffe! Starkes Futter!**

Besonders vorteilhaft:

**Ulster,** II reihig, hell, reine Wolle **Mk. 200.—**

**Ulster,** II reihig, braun, stark. Stoff **Mk. 225.—**

**Ulster,** I reihig u. II reihig, braun und blaugrau **Mk. 275.—**

**Ulster,** II reihig, hell, Flausch reine Wolle **Mk. 350.—**

**Ulster,** II reih., blau-grün-schwarz-braun, reine Wolle unverwüstlich **Mk. 400.—**

Besichtigen Sie mein Lager Sie finden etwas Passendes!

**L. Brotz,**

**Marienstr. 18, part.**

**Kein Laden. Teleph. 3950.**

**Sonntags geöffnet!** 20679

Bei **Brandausbruch** sowie **Wassermangel** ist **„Minimax"** stets löschbereit. 20419

Vertr. G. Tscherter, Karlsruhe, Karlstr. 29a. Teleph. 3881.

Wieder ein größerer Posten **handgestrickte, wollene**

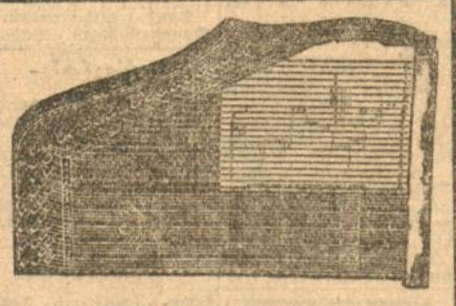
## Männer-Socken

**Frauen- u. Kinder-Strümpfe**

preiswert abzugeben. 20788

**L. Renner**

**Ritterstraße Nr. 17,** Ecke Gartenstraße.



## Akkordzithern

mit unterlegbaren Notenblättern sofort von Jedermann zu spielen

**Mk. 50.- bis Mk. 90.-**

**Das schönste Weihnachtsgeschenk**

**Fritz Müller**

**Musikalienhandlung**

Karlsruhe i. B. Kaiserstr., Ecke Waldstr.

— Telephon 388. — 20832

**Das schönste und praktischste Weihnachtsgeschenk** und zugleich **der beste Schutz** gegen kalte und empfindliche Füße sind meine solid u. dauerhaft gearbeiteten, gefütterten

## Strohschuhe

für Kinder u. Erwachsene. Fortwährend zu haben, da Selbstfabrikation. — Prompter Versand nach auswärts. — Auch werden Haus- und Straßenschuhe angefertigt. B76590

**Böhm,** Baumeisterstraße 38.

**Haus zu kaufen gesucht**

in Karlsruhe. 4—5 Zimmer mit Bad und elektr. Licht in besserer Lage. Bedingung eine Wohnung beziehbar Frühjahr 1920. Angebote unter St. O. 2062 an Invalidendank Ann.-Exp. Stuttgart. A3882

## Häuser 6½—7% Rente.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Durlacherstr. | | ℳ | 22000 | Anz. 6000 |
| Fasanenstr. | 2×3 Zimm.-W. | „ | 28000 | „ 6000 |
| Luisenstr. | 4×3 „ „ | „ | 34000 | „ 10000 |
| Schützenstr. | 2 u. 3 „ „ | „ | 40000 | „ 8000 |
| Marienstr. | 4 u. 2 „ „ | „ | 44000 | „ 8000 |
| Durlacherstr. | 2×3 „ „ | „ | 48000 | „ 6000 |
| Gluckstr. | 2×3 „ „ | „ | 48000 | „ 10000 |
| Amalienstr. | 3×4 „ „ | „ | 48000 | „ 15000 |
| Schwanenstr. | 3×4 „ „ | „ | 50000 | „ 10000 |
| Schützenstr. | 3×4 „ „ | „ | 50000 | „ 15000 |
| Götzestr. | 2×3 „ „ | „ | 48000 | „ 6000 |
| Scheffelstr. | 4×4 „ „ | „ | 55000 | „ 10000 |
| Akademiestr. | 4×5 „ „ | „ | 50000 | „ 8000 |
| Sofienstr. | 2×6 „ „ | „ | 60000 | „ 15000 |
| Humboldtstr. | 2×3 „ „ | „ | 62000 | „ 15000 |
| Schützenstr. | 3×4 „ „ | „ | 70000 | „ 15000 |
| Gartenstr. | 8×3 „ „ | „ | 72000 | „ 15000 |
| Werderstr. | 4×4 „ „ | „ | 75000 | „ 15000 |
| Brahmsstr. | 7×3 „ „ | „ | 86000 | „ 20000 |
| Geranienstr. | 8×3 „ „ | „ | 90000 | „ 25000 |
| Hirschstr. | 3×5 „ „ | „ | 58000 | „ 15000 |
| Hirschstr. | 3×6 „ „ | „ | 62000 | „ 10000 |
| Kriegstr. | 3×5 „ „ | „ | 63000 | „ 10000 |
| Moranstr. | 2 u. 3 „ „ | „ | 68000 | „ 15000 |
| Bismarckstr. | 3×6 „ „ | „ | 85000 | „ 15000 |
| Karl-Wilhelmstr. | 4×5 „ „ | „ | 80000 | „ 25000 |
| „ „ | 8×3 „ „ Lad | „ | 110000 | „ 20000 |

834061 **W. Busam,** Herrenstraße 38.

**Gewinnbringende Kapital-Anlage.**

## Fabrik-Anlage

mit eigenem Gleisanschluß, an der Bahnlinie Weinheim-Worms (echt rheinisch) mit mehreren großen Fabrik-Gebäuden mit kompletten maschinellen Einrichtungen, nebst großen Dampflokomobilen und Elektro-Kraft- und -Licht-Anlage, nebst betriebsfähigem Ringofen mit großen Lagerschuppen, dazu viele verschiedene Maschinen.

Anschließend an das Fabrik-Anwesen ist ein über **50 Morgen großes**

## Oekonomie-Anwesen

mit großen landwirtsch. Gebäuden samt lebend. und toten Inventar und diesjähriger Ernte sofort zu verkaufen. Preis 550,000 Mk. Anzahlung nach Vereinbarung. 328628

Ernstl. Reflektanten erteilt nähere Auskunft

**E. Emmerich**

**Immobilien-Büro**

Telefon 3580. Viktoriastraße 1.

## Zu verkaufen:

**Neuer Schrank,** 8 m lang, 1 m hoch, 30 cm tief, mit Glasschiebtüren; eine **doppelte Ventilüre** für Geschäftshaus geeignet, ein zweirädriger **Wagen** (Gig), eine alte **Hobelbank,** eine hölzerne **Waschmaschine.** 9670a

**„Krone", Reichenbach.**

## Kleider.

Aus Privatbesitz werden überzählige gute Herren- und Damenkleider, 18 Stücke wie: Mäntel, Jacken, Jäckchen, Blusen, Anzug, Westen, alles prima Friedensstoffe, Wolle, Seide, seidegefüttert usw., sowie ganz neuer Offizierstuch-Einheitsmantel, mittelgroß, abzugeben. Anzusehen: Montag, den 22. Dez. nachm. 2—5 Uhr, Waldstr. 11, Vorderh. II. 9668a

Ein erstkl. Bisamrückenpelzfutter, f. Knieherrenmantel passend, aus Privathand, für 5000.— Mark abzugeben. Ferner ein Chauffeurmantel, warm gefüttert, 700.— Mk. Angeb. zwecks Besichtigung in Karlsruhe unt. Nr. B76576 an die „Badische Presse" erbeten.

**Eine neue**

## Kreissäge

mit Lauftisch hat billig abzugeben. 20788

**Fr. Kempermann, Holz-Handlung,**

Gerwigstraße 53. — Telefon 5206.

**Welche edeld. Herrschaft** würde einer Flüchtlingsfamilie leihweise 2 Stühle 2 Betten, 1 Tisch, 1 Waschschüssel oder auch einzelnes davon geben? Angebote unter Nr. 834278 an die „Bad. Presse".

**Braune Briefmappe** mit 400 ℳ Inhalt und einem Scheck mit 160 ℳ auf dem Wege Haagfeld bis Schillerstraße verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Kaffee Schillereck, Schillerstraße Nr. 24. 834220

**Verloren**

Donnerstag vormittag ein **schw. Geldmännchen,** Inhalt 4 St. 50 Mk.-Scheine u. 1 Fleischkarte. Abzugeben gegen gute Belohnung 834197 Werderstr. 2, bei **Huber.**

Gefunden vor einigen Tagen einen weißwollenen **Schal** in d. Südendstraße. Abzuholen gegen Einrückungsgeb. Luisenstr. 74, 3. St., l. B44739

**Kapitalien**

**Brauchen Sie Geld** auf ratenweise Rückzahlung ohne Vorspesen, Baugeld u. Hypotheken? so wenden Sie sich an die **Darlehenskasse F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg** Hardtstr. 14. (Rückporto beifügen). 834266

**Hypothekengeld** besorgt rasch und billigst **A. Ackermann, Karlsruhe,** Geibelstraße 14. Elektr. Haltest. B41391

**Geld,** auch größ. Beträge verleih. ohne Vorspesen schnell und kulant **H. Blume & Co., Hamburg 24.** B44071

**Darlehen** erhalten Beamte, Lehrer, Festbesoldete, zur Ueberwindung wirtschaftlicher Schwierigk. vorschußlos. **F. Armes, Berlin,** Hollmannstr. 30. B42043

**Geld** erhalt. solvt. Leute jeden Stand (ohne Bürg.) von **100/3000 ℳ durch: Marie Schrempfer, Scheuern 47,** b. Gernsb. Murgt. Ratenrückz. gest., ohn. Vorspesen.

**15000 Mk.**

gegen Sicherheit u. gute Verzinsung gesucht. Diskretion zugesichert. Angebote unt. Nr. B76606 an die Badische Presse.

**6000 Mark**

gesucht von Selbstgeber zur Uebernahme eines guten Geschäfts. Sicherheit auf eig. Haus und pünktl. Zinszahlung zugesichert. Angebote u. Nr. B44451 an die „Badische Presse" erbeten.

**Welcher edle Selbstgeber**

**bilft** älterem Beamten noch vor Weihnachten mit **3000 oder 5000 ℳ** gegen hohen Zins und monatliche Abzahlung aus großer Not? Angebote unter Nr. 834259 an die „Badische Presse" erbeten.

Beamter sucht sofort

**500 Mark**

gegen pünktl. monatliche Rückzahlung. Angebote unter Nr. 834225 an die Badische Presse erbeten.

**Beteiligung**

Tüchtiger Mechaniker, bisher selbständig, sucht sich an erweiterungsfähiger Fabrik der Metallwarenbranche Mittelbadens mit ca. 15-20 Mill. aktiv zu beteiligen. Angebote unter Nr. 834159 an die „Bad. Presse".

Wer möchte meine Lebensgefährtin werden? Bin 35 Jahre alt, mittelarok, gesund, evgl., charakterfest und treu, großer

**Naturfreund**

mittlerer technischer Privatbeamter, mit auskömmlichen Einkommen (bei nicht zu hohen Ansprüchen). War bisher durch Beruf an Nordost-Deutschland gebunden und noch in Stellung, habe hier wenig Gelegenheit passende Damenbekanntschaft zu machen, möchte später nach Süd- oder Mittel-Deutschland vorziehen, evtl. durch Einheirat und wünsche mir von dort eine Lebensgefährtin. Erbitte Zuschriften nur von wirtschaftlich und häuslich erzogenen, jungen Damen (von Landwirts- od. Förster-Töchter, besonders gern gesehen), welche ihr Glück in der Familie suchen, alle häuslichen Arbeiten verstehen, Freude an gärtnerischer Betätigung im Eigenheim haben, ländlich wohnen etwas außerhalb der Stadt bevorzugen, vollkommen gesund sind und vor allen Dingen ernste

**christliche Gesinnung**

haben bei einem heiteren, temperament- und liebevollem Wesen. Vertrauensvolle, ausführliche Angebote junger Damen oder deren Angehörigen im Alter von 20 bis 28 Jahren beantworte ich gern und erwarte diese unter Nr. B42995 durch die Badische Presse.

An unserer Geschäftsstelle lagern noch folgende

**Z.-Angebote:**

29057 29094 29126 29130 29172 29183 29200 29213 29222 29228 29232 29235 29251 29253 29291 29292 29296 29301 29310 29315 29323 29324 29330 29333 29345 29379 29381 29412 29421 29455 29464 29475 29476 29489 29524 29528 29530 29554 29582 29599 29354 29660 29674 29706 29733 29736 29765 29766 29768 29776 29828 29829 29845 29851 29852 29868 298881 29917 29918 29919 29940 29947 29948 29950 29958 29991 und noch neuere Nummern, welche gegen Vorzeigen d. Ausweis-Karte sobald als möglich abgeholt werden wollen

Geschäftsstelle der Badischen Presse.

**Filiale gesucht**

von junger Frau, gleich welche Branche, auf sof. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter Nr. B76672 an die „Bad. Presse".

**Heiratsgesuche**

**Heirat.**

Suche f. meinen Freund, 30 Jahre alt, kath., mit 25 000 Vermög., ein nettes Fräulein, womöglich vom Lande, zwecks baldiger Heirat. Angebote unter Nr. B76562 an die Badische Presse.

**Kaufm. Angestellter,** 32 Jahre alt, evang., sucht auf diesem Wege **zwecks späterer Heirat** Bekanntschaft mit einem 24—30 Jahre alten, evgl. Fräulein, welches einen Haushalt führen kann. Nur ernstgemeint. Briefe mit Bild werden berücksichtigt. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. Näh. unter Nr. B44695 an die „Bad. Presse".

**Heirat.**

Kaufm., Witwer, 42 J. alt, mit vollst. Wohnungseinrichtung, 3 Kinder, Mädch. 11 J., 2 Jungen 5 u. 6 J., sucht für seine Kinder liebevolle Mutter u. für sich treue Lebensgef., am liebsten Einheirat in Geschäft. Wirtsch. nicht ausgeschlossen. Diskretion zugesichert. Angebote mit Bild unter Nr. B76980 an die Badische Presse erbeten.

Solider Herr, Kaufm., in guter Stellung, 28 J. alt, kath., wünscht Bekanntwerden mit häuslich erzogenem Fräul. junge Kriegswitwe nicht ausgeschloss. zwecks späterer

**Heirat**

Angeb., evtl. mit Bild, unt. Nr. B76386 an die „Bad. Presse" erb. Verschwiegenheit zugesichert und verlangt.

**Heirat.**

Junger Mann, anfangs 30, bietet durch Uebernahme des flottgehenden elterl. Geschäftes einem lieben Fräulein ein trautes Heim. Suchender reflektiert mehr auf Tüchtigkeit im Geschäft und Hausw., als auf Vermög. Angebote mit Bild, unt. strengster Verschwiegenh., unt. Nr. B44449 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Heiratsgesuch.**

Witwer, o. K., Beamter in höh. Stellung, Mitte 50 J., kräftig u. leist. noch durchaus auf der Höhe, sucht sich wieder zu verheiraten mit gebildet., vermög. Dame, gegebenen Alters, womöglich mit K. Gefl. Angebote mit Bild, welch. ehrenw. zurückgegeben wird, unter Nr. B44445 an Bad. Presse.

**Weihnachtswunsch!**

Suche für meinen Bruder, Anf. 30 Jahr., kräftige, schöne, flotte Erscheinung (schwarz), mit einem sehr gut gehenden Geschäft, ein nettes Mädchen im Alter von 21 b. 24 Jahren. Kräftig entwickelte, nette Blondine oder Brünette wäre sein Vorzug. Er sieht nicht auf Geld u. Gut, sowie große Leistungsfähigkeit, sondern ein liebevolles, verträgliches Wesen ist ihm ebensoviel wert. Dieselbe müßte ihm vorläufig seinen frauenlosen, klein. Haushalt führen u. hat da Gelegenheit, ihn näher kennen zu lernen. Bei gegenseitiger Neigung dann später Heirat. Gefl. Angebote nur mit Bild unter Nr. B44405 an die Badische Presse.

Zwei junge Metzger, 25 u. 26 Jahre alt, evgl., welche genötigt sind, eigene Existenz zu gründen, u. Vermögen, suchen mit 2 jg. Damen im Alter von 20 bis 25 Jahren, mit gutem Charakter, auch mit Vermögen, in

**Briefwechsel**

zu treten. Nur ernstgemeinte Angebote mit Photographie sind unter Nr. B44455 an die Bad. Presse einzusenden.

**Weihnachts-Wunsch!**

Suche für meine Freundin, ein anständiges, nettes Mädchen von 34 Jahren mit liebevollem und offenem Charakter, tüchtig in allen Zweigen des Hauswesens, die Bekanntschaft eines edeldenkenden Herrn zwecks späterer Heirat. Witwer mit 1—2 Kindern nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. B76642 an die Badische Presse.

**Verschleppt**